

25 Jahre Bonner Geographische Gesellschaft

- Rück- und Ausblick –

Dr. Marcus Mogk



© BGG

Dr. Marcus Mogk

[Geomogk – Geographische Themen](#)

Königswinter, Herbst 2024

Inhalt

Vorwort des Vorstands

25 Jahre Bonner Geographische Gesellschaft

Vorläufergesellschaften

Gründungsphase der BGG

25 Jahre BGG - Ausgewählte Hinweise aus Mitgliederinformationen
und Protokollen

Blick voraus - Chancen und Risiken

Anhang

Veranstaltungsprogramme 1998/99 – 2024/2025

Vorstände

25 Jahre Bonner Geographische Gesellschaft

Vorläufergesellschaften

Die **Bonner Geographische Gesellschaft e.V.** gründete sich in den Jahren 1998 – 2000. Diese Angabe scheint auf den ersten Blick ebenso verwirrend wie der Hinweis auf eine Gründung, der eine fast 90-jährige Geschichte vorausging oder - nach anderer Lesart - eine 70-jährige.

Licht ins Dunkel bringt u. a. ein Festvortrag, den Prof. Dr. Hans Dieter Laux am 17. November 2010 im Geographischen Institut der Universität Bonn anlässlich des 100. Geburtstags der **Bonner Anthropologischen Gesellschaft** hielt, die mit inhaltlichen Einschränkungen als ältere Vorläufergesellschaft gelten kann. Sie gründete sich am 8. November 1910. In den Vorträgen und akademischen Diskussionen jener Jahre war die Geographie mit ihrem thematischen Spektrum jedoch kaum vertreten, obwohl mit Johann Justus Rein und später Alfred Philippson es an namhaften Vertretern dieser Disziplin in Bonn nicht gefehlt hätte (s. Anhang). Philippson hielt in dieser Gesellschaft, so Laux, lediglich zwei Vorträge. Die Schwerpunkte der Mitglieder und deren Interessen lagen vor allem bei Themen der medizinischen und philologischen Fakultät. Nur wenige Naturwissenschaftler mit erdgeschichtlichem Hintergrund findet man in der Anthropologischen Gesellschaft, unter ihnen z. B. die Geologen Tilmann und Welter (Paffen 1960: 10f.).

Anders als in der „Société de Géographie“, die am 15. Dezember 1821 in Paris wohl als erste geographische Gesellschaft gegründet worden war, der „Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin“ (1828), der „Royal Geographical Society“ (1830) und weiteren Geographische Gesellschaften in Deutschland wie in Frankfurt (1836), Leipzig (1861) oder München (1869), wurden in Bonn erst spät explizit geographische Themen stärker ins Zentrum der Anthropologischen Gesellschaft gerückt. Hier war es Leo Waibel, der 1929 die Nachfolge Philippsons in Bonn antrat und für eine Weichenstellung sorgte, so dass es 1931 folgerichtig zur Umbenennung der Anthropologischen Gesellschaft in **Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Bonn** kam, womit die jüngere Vorläufergesellschaft genannt ist und sich die knapp 70-jährige Vorgeschichte der Bonner Geographischen Gesellschaft erklärt.

In der Nachfolge Waibels als Vorsitzender hatte vor allem Carl Troll von 1938 bis 1964 prägenden Einfluss auf Themenschwerpunkte und Entwicklung der Vereinsstrukturen mit dem Ergebnis, dass die Mitgliederzahlen – sicherlich auch in einer Zeit, in der das Veranstaltungs- und Medienangebot geringer war – stark anstiegen. Für die späteren Jahrzehnte stellte Laux in seinem Vortrag fest, dass *„seit den späten 1970er Jahren (...) die ‚Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde‘ einen langsamen, aber unübersehbaren Rückgang in der Gunst der öffentlichen Wahrnehmung und Akzeptanz (erlebte).“* Neben inhaltlichen Schwerpunktverlagerungen im Bereich der Wissenschaft seien das Aufkommen von Fernsehen, aber auch die sinkende Bereitschaft von Wissenschaftlern zu nennen, an öffentlichen Formen der Wissensvermittlung mitzuwirken: *„So stand die Gesellschaft schließlich in einer ausgesprochenen Krisensituation*

Ende der 90er Jahre vor der Entscheidung, entweder ihre Arbeit einzustellen oder einen grundlegenden Neuanfang zu wagen“ (Laux 2010).

Gründungsphase der BGG

Mit der Pensionierung von Prof. Dr. Eberhard Mayer am Geographischen Institut Bonn 1998 gab dieser auch den Vorsitz der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Bonn auf, den er seit 1984 innehatte. Bei der Mitgliederversammlung am 30. Juni 1998 wurde die Gründung einer Nachfolgegesellschaft, eben der Bonner Geographischen Gesellschaft e.V. (kurz BGG) als Rechtsnachfolgerin der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Bonn beschlossen und gleichzeitig ein neuer Vorstand für diese Gesellschaft gewählt (s. Anhang). Die Mitgliederversammlung verabschiedete die neue Satzung und beantragte den Eintrag ins Vereinsregister. Dieser erfolgte am 9. November 1998. Allerdings verweigerte das Finanzamt unter Hinweis auf einzelne Passagen der Satzung die Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Eine zweite Mitgliederversammlung am 8. Dezember 1999 musste daher die notwendigen Änderungen beschließen. Am 14. März 2000 trug das Amtsgericht die Bonner Geographische Gesellschaft mit der bis heute gültigen ordnungsgemäßen Satzung schlussendlich in das Vereinsregister ein ([Registerportal | Suchergebnis \(handelsregister.de\)](#)).

Unternehmensträgerdaten	
Nordrhein-Westfalen Amtsgericht Bonn VR 7508 – Bonner Geographische Gesellschaft e.V.	
Rechtsform:	eingetragener Verein
Kapital:	0,00
Eintragsdatum:	09.11.1998 (Beim Eintragsdatum kann es zu systembedingten, fehlerhaften Angaben kommen!)
Löschdatum:	-
Jahresabschluss offen gelegt zum:	-
Anschrift (ohne Gewähr):	Bonner Geographische Gesellschaft e.V. Meckenheimer Allee 166 53115 Bonn

Auszug aus dem Vereinsregister Amtsgericht Bonn mit dem Eintrag der BGG am 9.11.1998

Unter dem Vorsitz von Frau Priv.-Doz. Dr. Frauke Kraas fand am 7. Juli 1998 eine erste Vorstandssitzung statt. Das Protokoll verzeichnet keine feste Tagesordnung, vielmehr wurden die Gesprächspunkte in Form einer Ideensammlung generiert, die in mehr als drei Stunden Dauer diskutiert wurden. Satzung, ein neues Logo, die Arbeitsverteilung im Vorstand und die Programmgestaltung des Wintersemesters standen ebenso im Fokus wie Überlegungen, neue Formate unter dem Dach der BGG einzuführen. Gedacht wurde z. B. an Foren von Studierenden für Studierende, Tutorien für Studierende zu Lern- und Präsentationstechniken oder zur Prüfungsvorbereitung, an Materialangebote für Geographielehrer und Vortragsbe-

suche ihrer Klassen, an ein- und mehrtägige Exkursionen. In Teilen waren diese Überlegungen nicht grundsätzlich neu. Bereits 1956 wurde innerhalb der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Bonn eine schulgeographische Sektion gegründet, seit Ende der 1970er Jahre nahmen Erdkundelehrer an geographischen Exkursionen des Instituts teil und wurden die Vorträge von Gastklassen der Oberstufe einzelner Gymnasien aus Bonn und Umgebung besucht, wie die Festschrift zum 75-jährigen Bestehen der Altgesellschaft berichtet (Mayer et al. 1988:3).

Mit dem Versand des Programms des Wintersemesters 1998/99 wurden die Mitglieder der Gesellschaft über die Veränderungen unterrichtet, wobei sich der neue Vorstand mit seinen Arbeitsschwerpunkten vorstellte. So heißt es im ersten Anschreiben der Vorsitzenden Priv.-Doz. Dr. Kraas vom 25.10.1998: *„Auf der letzten Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde am 30. Juni 1998 wurde beschlossen, diese in ‚Bonner Geographische Gesellschaft‘ umzubenennen und ihre Eintragung zum e.V. in die Wege zu leiten. Auf der Grundlage eines auf der Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsentwurfs wurde die Eintragung ins Vereinsregister beantragt; das Verfahren läuft derzeit.“*

Nach einer kurzen namentlichen Vorstellung der Vorstandspositionen wurden die Mitglieder unter dem Stichwort „Neue Strukturen: „Vorträge, Exkursionen, Foren bzw. Workshops“ genauer informiert: *„Heute erhalten Sie zunächst das Vortragsprogramm für das Wintersemester 1998/99, welches wir - anknüpfend an die alte Bonner Tradition der Hochgebirgsforschung - unter das Schwerpunktthema „Hochgebirge“ gestellt und für das wir gezielt Bonner Kollegen als Vortragende eingeladen haben. Die Vorträge sollen zumeist unter dem Dach eines Schwerpunktthemas stehen. Im Anschluss an die Vorträge findet jeweils eine Nachsitzung mit den Referenten statt, zu der ausdrücklich alle Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich eingeladen sind. Im Sommersemester werden Exkursionen durchgeführt, zu denen gesondert eingeladen wird. Ferner sollen zunehmend spezielle Foren bzw. Workshops für verschiedene Interessengruppen angeboten werden (vor allem für Studierende, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler an Schulen, Mitglieder aus der Praxis).“*

Ebenfalls wurden die Studierenden während ihrer Semesterveranstaltungen über die Gründung der BGG und die Vorteile einer Mitgliedschaft in Kenntnis gesetzt. Der Jahresbeitrag für sieben Vorträge, Teilnahme an einer anrechenbaren Exkursion und Workshops nach gesonderter Ankündigung betrug 10 DM. Nichtmitglieder bezahlten je Veranstaltung an der Abendkasse einen Eintrittspreis von 6 DM, Studierende und Schüler 3 DM.

Die Konzentration auf ein gewähltes Rahmenthema je Semester sollte einer gewissen Beliebtheit bei der Programmgestaltung und Auswahl einzelner Vortragsthemen entgegenwirken. Diese thematische Stringenz und die wissenschaftliche Aufbereitung und Darstellung der Inhalte in dennoch allgemeinverständlicher Sprache hob die Veranstaltungsreihen von alternativ angebotenen landeskundlichen Vorträgen andernorts ab und machten sie zu einer, dem universitären Umfeld gemäßen ‚akademischen‘ Veranstaltung. Dieses Prinzip wurde bis in die Gegenwart beibehalten, wobei es stets galt, zwischen Fachvortrag und Gesell-

schaftsvortrag eine ausgewogene Balance zu wahren. Dies nicht zuletzt, um gleichermaßen interessierte Bevölkerungsgruppen außerhalb des universitären Umfeldes, Erstsemester, Oberstufenschüler und Fachkollegen anzusprechen. Die Auswahl der Referenten war dabei von großer Bedeutung. Tiefergehende Fragestellungen zum Thema konnten in der jeweiligen ‚Nachsitzung‘ zum Vortrag mit den Referenten geklärt werden. Lange Zeit fanden diese Treffen in Bonn-Poppelsdorf in Lokalen wie dem Wasserträger, dem Gesindehaus u. a. statt, bevor man angesichts zunehmender Schwierigkeiten bei Tischreservierung und durch die Lautstärke in den Restaurantbereich des LVR-Museums wechselte.

Die zweite Vorstandssitzung der neugegründeten BGG fand am 3. November 1998 statt. Neben Fragen der Bereinigung des Mitgliederverzeichnisses, des Einzugs von Mitgliedsbeiträgen, dem Druck und der Verteilung von Mitgliedsausweisen, der Einführung eines Gästebuchs standen Überlegungen im Zentrum, wie Lehrer und Schulen stärker an den Verein herangeführt werden können. Ideen waren Workshops zu zentralen Themen für Lehrer und die Erstellung einer Liste der Schuladressen und Ansprechpartner. Zahlreiche Mails von Frau Dr. Kraas an Institutsangehörige und die inzwischen erfolgte Kontaktaufnahme zu den Schulen im Raum Bonn zahlten sich aus. Im Nachgang zum Vortrag von Prof. Höllermann konnte festgehalten werden: *„Beim Vortrag von Prof. Höllermann waren 143 Teilnehmer anwesend: 52 Mitglieder und 8 Neumitglieder; ca. 20 Schüler, zudem 26 verkaufte Karten an Vollzahler und 37 ermäßigte. Das ist doch zum Abschluss des Wintersemesters eine gute Bilanz“* (Mail Fr. Dr. Kraas vom 13.01.1999 an den Vorstand u. a. Institutsangehörige).

Für das Sommersemester 1999 wurde das Thema „Strukturwandel Bonn 2000“ gewählt, ein Thema von hoher Aktualität, da der „Hauptstadtbeschluss“ vom 20. Juni 1991 ab der zweiten Jahreshälfte 1999 durch Umzüge von Regierungseinrichtungen umgesetzt werden sollte. Die Themenübersicht erfolgte am 16.03.1999 mit einem Anschreiben, in dem auch auf die zwischenzeitlich eingerichtete Homepage der BGG am Geographischen Institut hingewiesen wurde wie auch auf die Möglichkeit, das aktuelle Programm auf der Homepage des Presseamtes der Stadt Bonn abzurufen. Insbesondere das Exkursionsangebot von Prof. Laux fand großen Zuspruch; dagegen musste ein Workshop für Studenten mangels Teilnehmer ausfallen.

Bei einer dritten Vorstandssitzung am 19. Mai 1999 wurden vor allem Einzugsverfahren und Semesterprogramme besprochen und eine gegenseitige Information über Veranstaltungen mit dem ehemaligen DVAG-Vorsitzenden Thomas J. Mager vereinbart. Die ins Auge gefassten Themenvorschläge „Tropen“, „Wasser“ und „Randgebiete der Ökumene“ wurden sukzessive in den nachfolgenden Semestern realisiert, wobei man stärker auf die Qualität des Vortragens achten wollte. Die Auswahl der Vorträge zum Wintersemesterprogramm „Tropen“ erfolgte quasi basisdemokratisch im Vorstand anhand einer Liste mit Vortragsangeboten, aus denen die präferierten mit Mehrheit ausgewählt wurden. Vorerst zum letzten Mal wurde dabei ein ethnologisches Thema auf die Agenda gesetzt (Prof. Dr. Fischer, Neuguinea).

Auf der Mitgliederversammlung am 8. Dezember 1999 wurde u. a. die oben erwähnte notwendige Satzungsänderung beschlossen, um die Gemeinnützigkeit bei Finanzamt zu erlangen, sowie über die Intensivierung der Mitgliederwerbung berichtet: Schulen, Erdkundelehrer, aber auch Presseamt und Radio Bonn/Rhein-Sieg wurden über die Veranstaltungen informiert. Die Durchführung „Großer Exkursionen“ wurde angesprochen, aber mit Hinweis auf die begrenzten finanziellen Mittel der Gesellschaft, die eine Risikofinanzierung nicht zulasse, verworfen. Im Protokoll heißt es dazu unter TOP 7: *„Die Bonner Geographische Gesellschaft hat derzeit keine finanziellen Mittel, um selber eine Exkursion in diesem Rahmen anzubieten (gemeint sind größere und auch ins Ausland gehende Exkursionen, Anm. Verf.). Eine Risikofinanzierung kann sich die Gesellschaft nicht leisten. Die Teilnahme an einer Exkursion kann nicht als Exkursion im Rahmen des Studiums anerkannt werden, da sie keinen wissenschaftlichen, sondern einen ‚allgemeinbildenden‘ Anspruch hat. Ausnahmen bei Engpässen sind jedoch möglich.“*

Bei einer vierten Vorstandssitzung am 19. Januar 2000 wurde über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen, das Vortrags- und Exkursionsprogramm sowie die Zusammenarbeit mit dem DVAG diskutiert. Diese Kooperation äußerte sich nicht nur im gegenseitigen Verteilen der Programme und einer Abstimmung bei den Veranstaltungsterminen, sondern fand Ausdruck auch in einer gemeinsam finanzierten Exkursion zum Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit in Bonn. Ein weiterer Kontakt mit dem Ziel gegenseitiger Information über Veranstaltungen wurde mit dem Verein für Entwicklungspolitik in Bonn aufgenommen. Im März wurden die Mitglieder der BGG per Rundschreiben über das angebotene Programm (Vorträge zum Programmthema „Konfliktfaktor Wasser“ sowie der Exkursion informiert.

Im Juli 2000 konnten die ersten beiden Geschäftsjahre des Vereins durch die bestellten Kassenprüfer abgeschlossen werden. Kassen- und Kontobelege wurden begutachtet, eine schlüssige und korrekte Buchführung testiert, aber ebenso darauf hingewiesen, dass diese weiter zu optimieren sei.

Mit dem Eintrag der letzten Satzungsänderungen, dem Kassenabschluss der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre, dem Wechsel von Frau Dr. Kraas an das Kölner Geographische Institut und der Wahl eines neuen Vorstandes durch die Mitgliederversammlung am 5. Juli 2000 kann die Gründungsphase der BGG als abgeschlossen betrachtet werden.

Prof. Dr. Hans Dieter Laux folgte Frau Dr. Kraas als Vorsitzender, Herr Dr. Stiehl wurde stellvertretender Vorsitzender und gab sein bisheriges Amt als Kassenprüfer an Herrn Stallmach ab, der neu in diese Funktion gewählt wurde, Herr Dr. Dittmann wurde Geschäftsführer der BGG.

„Polare und subpolare Gebiete“ wurde als Rahmenthema für das Wintersemester 2000/2001 verabschiedet.

25 Jahre BGG - Ausgewählte Hinweise aus Mitgliederinformationen und Protokollen

Die BGG war stets auf das ehrenamtliche Engagement ihrer Vorstandsmitglieder und insbesondere auf die Kontakte der Vorsitzenden in die geographische Community angewiesen. Daher nimmt es nicht Wunder, dass sie (selbstverständlich gemeinsam mit ihren wissenschaftlichen Kräften im Hintergrund) in einem nicht unerheblichen Maß die thematische Ausgestaltung der Semesterprogramme prägten. Daneben wurden jedoch nicht selten auch aktuelle politische Ereignisse oder regionales Geschehen zum Kristallisationspunkt eines interessanten Programms, um dem Satzungsziel *„Förderung der Geographie in Verbindung mit benachbarten Disziplinen aus Natur- und Gesellschaftswissenschaften und ihre Darstellung in der Öffentlichkeit“* gerecht zu werden (Satzung § 2 Abs. 1). Gerade die Aufnahme aktueller Themen aus Kulturgeographie und physischer Geographie im Wechsel, die Einbindung verschiedener Referenten mit ihrem jeweiligen Blick auf unterschiedliche Facetten einer Fachdisziplin, die sich per se durch einen multiperspektivischen und integrativen Blick auszeichnet, führten zu einer über viele Jahre stabilen Mitgliederstruktur und Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen (s. Anhang). Nicht zuletzt trugen hierzu die engen Verbindungen zu öffentlichen Einrichtungen, Schulen und weiteren Institutionen vor Ort auf Basis vielfältiger Informationskanäle und persönlicher Beziehungen bei.

Über die Jahre nach der Gründungsphase soll anhand von Auszügen aus Anschreiben an die Mitglieder mit den jeweiligen Semesterprogrammen und den Protokollen von Mitgliederversammlungen Auskunft gegeben werden (Zitate kursiv). Auf die routinemäßig vorgetragenen Berichte über Mitgliederzahlen, Teilnehmerzahlen oder Kassenstände wird verzichtet und auf die Übersichten im Anhang verwiesen. In der Auswahl der Textpassagen wird einerseits die Breite und Aktualität der Fachdisziplin deutlich und ebenso der mittelbare Anwendungsbezug der Themen; andererseits zeigen die Diskussionen während der Mitgliederversammlungen wie Zielgruppen, Themen und Selbstverständnis der BGG als Teil des Geographischen Instituts stets neu ausgehandelt werden mussten.

Aus Vorstandssitzungen 2001 und Mitgliederversammlung 02.05.2001

Die ‚Tradition‘ der Vorstandssitzungen wurde vom neuen Vorsitzenden, Prof. Laux, weitergeführt, wobei sich die Themen zunehmend routinemäßig auf die Programmgestaltung und Informationen über Mitgliederentwicklungen und Kassenstände beschränkten. So am 17.01.2001, wo das Thema *„Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa“* für das Sommersemester 2001 festgelegt und zunächst das Thema *„Altweltliche Trockenräume“* für das Wintersemester 2001/2002 vorgesehen wurde, welches später durch *„Metropolen des Südens: Ökonomischer Wandel und soziale Fragmentierung“* ersetzt wurde. Weitere Vorschläge, die während der Sitzung allerdings nur kurz angerissen wurden, waren *„Einwanderungsländer“*, *„Verkehrswege (Transrapid, Rhein-Main-Donau-Kanal)“*, *„Tourismus in Entwicklungsländern“*, *„Stadt-Land-Beziehungen in Zeiten der Globalisierung“* und *„Ökologische Problemregionen (Aralsee, 3-Schluchtenstaudamm, Desertifikation Sahelzone)“*. Damit lagen ausreichend viele Ideen für die nächsten Semesterveranstaltungen auf dem Tisch.

Für das Sommersemester wurde neben den Veranstaltungen eine Exkursion „Vulkaneifel“ unter der Leitung von Dr. Stiehl angeboten. Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 2. Mai statt, der eine weitere Vorstandssitzung voranging, bei der die Umstellung der Mitgliedsbeiträge von D-Mark auf Euro besprochen und genehmigt wurde: Vollmitgliedschaft: 25 DM, neu 15 €; Familienmitgliedschaft: 35 DM, neu 20 €; Studierende: 10 DM, neu 6,50 €. An der Abendkasse wurde der normale Eintritt von 6 DM auf 3 € und für Studierende von 3 DM auf 2 € festgesetzt. Ebenso wurden die Honorare und Begleitkosten für Übernachtung und Fahrtkosten der Referenten angepasst. Es konnten positive Trends bei Kassenbestand, Mitgliederzahlen (vor allem bei den studentischen Mitgliedern) und Besuchern vermeldet werden. Die Umstellung des Gesellschaftsjahres von Geschäftsjahr auf Kalenderjahr wurde von der Mitgliederversammlung gebilligt. Die Diskussion der Rahmenthemen führte zu weiteren Ideen, die in der Rückbetrachtung in Teilen aufgenommen wurden: „Wüstengebiete“, „Megastädte“, „Lateinamerika im Umbruch“, „Internationale Migrationsprozesse“, „Inwertsetzung von Regionen/Tragfähigkeit“, „Inseln“, „Kalifornien“.

Über das Rahmenthema „Metropolen des Südens“ sowie die Änderung der Mitgliedsbeiträge wurden die Mitglieder mit dem Begleitschreiben zum Veranstaltungsflyer für das Wintersemester 2001/2002 informiert.

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 06.02.2002

„Im Rahmen des Jahres der Geowissenschaften wird sich die BGG an der geplanten Ringvorlesung beteiligen und zusammen mit dem Geographischen Institut das Programm im Sommersemester mit der Ringvorlesung verbinden. Da die Vorträge zum Jahr der Geowissenschaften eintrittsfrei sind, werden im Sommersemester keine Einnahmen an der Abendkasse zu verbuchen sein“ (TOP 8).

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 15.01.2003

„Diskutiert wird zudem die stärkere Einbindung der Kollegen des Geographischen Instituts in Bonn“ (TOP 5).

Aus Anschreiben Sommersemester 2003

„Wie Sie aus dem gewählten Rahmenthema ‚Orientalische Staaten im Spannungsfeld zwischen Isolation und politischer Neuorientierung‘ entnehmen können, haben wir versucht, mit dem Vortragsangebot einen Beitrag zur aktuellen politischen Diskussion zu leisten.“

Aus Vorstandssitzung vom 28.01.2004

Es wird über fehlerhafte Mitgliederzahlen berichtet, da sich besonders die Studierenden nach Ende des Studiums oder dem Wechsel an eine andere Universität nicht abmelden. Hervorgehoben wird die Zunahme der Mitgliederzahlen um mehr als 50 % seit 2000 und die Zunahme der Besucherzahlen von durchschnittlich 77 je Vortrag im Jahr 2002 auf 130 in 2003.

Aus Protokoll Mitgliederversammlung vom 28.01.2004

Das Interesse der Mitglieder mache die Beibehaltung des Exkursionsangebots sinnvoll (TOP 5). Nach zweijähriger Amtszeit wurde der Vorstand neu gewählt. Mit Prof. Jürgen Pohl (1. Vors.) und Prof. Jürgen Herget (2. Vors.) wurde die Gesellschaft in den nächsten Jahren von einem ‚mixed Team‘ der Sozialgeographie und physischen Geographie geführt.

Aus Anschreiben Wintersemester 2004/05

„Das Rahmenthema des vergangenen Sommers ‚Landschaftsökologie und Vegetationsgeographie‘ war sehr anspruchsvoll, und fand (dennoch) großen Zuspruch. Wie Sie aus dem gewählten Rahmenthema ‚Wassermangel und -überfluss‘ entnehmen können, versuchen wir mit dem Vortragsangebot im kommenden Wintersemester einen Beitrag zu aktuellen Fragen einer anwendungsorientierten, ganzheitlichen Geographie zu leisten.“

Aus Anschreiben Sommersemester 2005

„Nach zwei stärker physisch-geographisch geprägten Rahmenthemen ‚Landschaftsökologie und Vegetationsgeographie‘ und ‚Wassermangel und -überfluss‘ steht diesmal wieder ein stärker regional und humangeographischer Themenkomplex im Zentrum unserer Vortragsangebote.“

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 08.02.2006

Das Protokoll gibt Hinweise auf die unterschiedliche Begeisterung bei Schülern zu physisch-geographischen und humangeographischen Themen: *„Um aber weiterhin Schulen und Kurse zu Vorträgen zu bekommen, stelle sich die Frage, was für Themenbereiche und Programme angeboten werden sollten. Es sei nicht ganz klar, ob man dafür mehr klassische Länderkunde heranziehen sollte oder nicht besser bei mehr wissenschaftlichen Themen bleiben sollte.“* Bei der Durchsprache des neuen Programms zum SS 2006 wird dann ergänzt: *„Als Thema für das Programm des Sommersemesters 2006 wird ‚Der Lebensraum Alpen‘ vorgeschlagen. Die Vorträge sollen sowohl aus dem human- als auch den (sic!) physisch-geographischen Bereich kommen. Dies stellt in gewisser Hinsicht einen Kompromiss für Schulen dar, da die Vorträge auch eher regionale (sic!) angelegt sein sollen“* (TOP 5).

Erneut spricht die Mitgliederversammlung über das Thema Öffentlichkeitsarbeit. Anregungen, wie das Programm einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden könnte, sind: Uni-Kalender, General-Anzeiger, Email-Adressen von Lehrern, Auslegen von Flyern im Stadt-Info-Zentrum oder Büchereien, Anschreiben von Reisebüros. Das Protokoll verzeichnet leicht resignierend: *„Letztlich ist man sich einig, dass die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden muss, der Weg aber ein Problem darstellt“* (TOP 5).

Aus Anschreiben Sommersemester 2006

„Wie sie aus dem gewählten Rahmenthema ‚Lebensraum Alpen‘ entnehmen können, versuchen wir mit dem Vortragsangebot im kommenden Sommersemester einen Beitrag zu aktuellen Fragen einer anwendungsorientierten, ganzheitlichen Geographie zu leisten.“

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 31.01.2007

Erneut wird das Thema der unterschiedlich hohen Besucherzahlen bei Themen der Sozialgeographie bzw. physischen Geographie angesprochen: *„Aufgrund dessen, dass in der Regel humangeografisch ausgerichtete Vorträge stärker nachgefragt werden als jene mit physio-geografischer Ausrichtung, schlägt Herr Pohl für das kommende Jahr eine entsprechende Ausrichtung vor“* (TOP 3).

Aktuell wird auf die Citymarketingoffensive des Landes NRW hingewiesen, bei der die Stadt Bonn beteiligt ist. 2007 findet diese unter dem Motto ‚Jung und alt – starkes Potenzial für die City‘ statt. Es wird vorgeschlagen, in Anlehnung an dieses Motto eine Programmgestaltung der Vorträge für das Wintersemester 2007/2008 mit Fokus „Demographie“ vorzunehmen (TOP 5).

Aus Anschreiben Sommersemester 2007

„Das Rahmenthema des Sommers vor zwei Jahren über Russland und die Nachfolgestaaten der Sowjetunion fand sehr großen Zuspruch. Wie sie aus dem gewählten Rahmenthema ‚Erweiterung der Europäischen Union‘ entnehmen können, versuchen wir mit dem Vortragsangebot im kommenden Sommersemester daran anzuknüpfen und einen Beitrag zu aktuellen Fragen einer anwendungsorientierten, politisch relevanten Geographie zu leisten.“

Aus Anschreiben Wintersemester 2007/2008

„Unser Rahmenthema ist der demografische Wandel. Wie Sie aus dem gewählten Rahmenthema entnehmen können, versuchen wir mit dem Vortragsangebot im kommenden Wintersemester wiederum einen Beitrag zu aktuellen Fragen einer anwendungsorientierten Humangeographie zu leisten. In diesem Jahr sogar in besonderer Weise, denn unser Vortragsangebot ist dem NRW- Programm ‚Ab in die Mitte‘, das sich der Entwicklung und Förderung der Innenstädte widmet, angepasst und in die dazu stattfindenden Veranstaltungen in Bonn integriert.“

Aus Protokoll der Mitgliederversammlung 28.01.2009

Die Verankerung der Bonner Geographischen Gesellschaft in das Tagesgeschäft des Geographischen Instituts und die Einbeziehung des wissenschaftlichen Personals für Vorträge und Organisation hatte latent schon immer zu Diskussionen geführt, die sich mit den Veränderungen der Rahmenbedingungen von Studium, Lehre und Forschung ab den 2000er Jahren intensivierten.

Aus Anschreiben Wintersemester 2009/2010

„Rahmenthema ist in diesem Semester der Islamische Orient. Es geht in diesem spannenden und spannungsgeladenen Raum um allseits bekannte Konflikte. Der Iran, Pakistan, der Nahe Osten und Libyen stehen auf dem Programm. Wir versuchen mit dem Vortragsangebot im kommenden Wintersemester wieder einen Beitrag zu aktuellen Fragen einer anwendungsorientierten Geographie zu leisten.“

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 20.01.2010

Die anwesenden Vereinsmitglieder wählen turnusmäßig den neuen Vorstand: Dies sind Herr Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt (1. Vorsitzender) und Herr Prof. Dr. Winfried Schenk (2. Vorsitzender), die übrigen Vorstandsmitglieder werden bestätigt.

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 26.01.2011

Mit ca. 260 Mitgliedern zählte die BGG 2010 zu den größtmäßig „mittleren“ Geographischen Gesellschaften. Dennoch wurden in der Mitgliederversammlung unter TOP 4 erneut Vorschläge diskutiert, *„wie man mehr Menschen für die BGG interessieren kann.“* Vorschläge waren: *„Erstsemester erhalten kostenlose eine Jahresmitgliedschaft, besserer Informationsfluss, beispielsweise Gestaltung eines neuen ansprechenden Flyers, Auswahl der Themen neu überdenken und den ‚Themenspagat‘ zwischen Themen für Bildungsbürger (VHS) und Themen für ‚geographische Forschung ausbalancieren.“*

Für das Frühjahr 2012 kündigt Prof. Dr. Laux im Rahmen der BGG eine neuntägige Exkursion unter seiner Leitung nach New York an, macht die Durchführung allerdings von einer entsprechenden Teilnehmerzahl abhängig.

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 18.01.2012

2011 wurde das Mitgliederverzeichnis neu geordnet und bereinigt. Indem nur Mitglieder gezählt wurden, die auch Mitgliedsbeitrag zahlten, reduzierte sich vor allem bei den studentischen Mitgliedern deren Zahl von 162 auf 86: *„Folglich lässt sich insgesamt eine Mitgliederstruktur von 95 Vollmitgliedern, 86 studentischen Mitgliedern und 5 Familienmitgliedern feststellen“* (TOP 3). Erneut wird die Mitgliederentwicklung zum Anlass für eine Ursachenforschung genommen: *„Das Problem der sinkenden Mitgliederzahlen wurde im Weiteren ausdiskutiert. Die wichtigsten hier genannten Probleme sind zum einen die geringe Werbung durch Dozenten des Instituts wie auch die recht abstrakte Themenwahl. Um dieses Problem zu lösen, wurde unter anderem darüber nachgedacht, eine Facebook-Seite ins Leben zu rufen, um zum Beispiel auch die Vorträge besser ankündigen zu können und gezielte Einladungen möglich zu machen. Auch ein besserer Zuschnitt der Themen auf die Schwerpunkte des Instituts wurde angesprochen, um sowohl mehr Studierende als auch Dozenten auf die BGG aufmerksam zu machen. Allerdings wurde hierbei auch erwähnt, dass das Angebot an Veranstal-*

tungen (im) Institut generell sehr hoch ist und es daher schwer ist, viele für die Vorträge der BGG zu interessieren“ (TOP 6).

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 16.01.2013

Der Vorstand der BGG wurde neu gewählt: 1. Vorsitzender wurde Prof. Dr. Winfried Schenk, stellvertretender Vorsitzender Arnulf Marquardt-Kuron und als Geschäftsführer Dr. Jan Erik Steinkrüger bestellt. Die übrigen Vorstandsposten blieben unverändert.

Erfreulicherweise konnte sich die Mitgliedszahl der BGG auf knapp 200 erhöhen. Dagegen verzeichneten die Besucherzahlen einen Einbruch um ca. 30 %, von durchschnittlich 600 auf lediglich 426 im abgelaufenen Jahr. Dazu führt das Protokoll aus: *„Bemerkenswert ist jedoch die bei jedem der sechs Vorträge recht hohe Zahl der Nichtmitglieder. Der Grund hierfür dürfte die Kooperation mit der Volkshochschule Bonn sein. Alle im Rahmen der BGG stattfindenden Vorträge werden in das Programm der VHS übernommen und zusätzlich mit Flyern beworben“ (TOP 3).*

Aus Anschreiben Sommersemester 2013

Unter dem Hinweis auf das Semesterprogramm „Was hält Europa zusammen - Wirtschaftsbündnis oder Schicksalsgemeinschaft?“, das eine seinerzeit aktuelle Fragestellung in der Öffentlichkeit aufgreift, heißt es im Anschreiben an die Mitglieder: *„... Seit dem Ausbruch der EU- Finanzkrise 2009 in Griechenland sind die sozioökonomischen Problemlagen innerhalb der Eurozone in aller Munde. Krisengipfel werden einberufen, Rettungsschirme vereinbart und Sparziele formuliert, die für immer mehr europäische Länder gelten: nach Griechenland sind u.a. auch Spanien, Portugal und Italien betroffen. Ein Ende der Krise ist nicht in Sicht und täglich werden neue Meldungen über Verschuldung, milliardenhohe Finanzhilfen, Massenarbeitslosigkeit und bürgerschaftliche Proteste veröffentlicht. Die Folgen der Finanzkrise sind in allen EU-Ländern spürbar und stellen die verantwortlichen Politiker vor die Herausforderung, den schwierigen Spagat zwischen nationaler Verantwortung und europäischem Selbstverständnis zu lösen. Während es auf politischer Ebene in erster Linie um die Bewältigung der ökonomischen Krise geht, weitet sich die gesamtgesellschaftliche Diskussion zunehmend auch auf eine grundsätzliche Debatte um Europa aus: Wie gestaltet sich aktuell und in Zukunft das Verhältnis von Nationalstaat zu Europa? ...“*

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 22.01.2014

„Insgesamt kam die Vortragsreihe zu „Global Cities besonders gut vor allem bei Schulklassen an. Es zeigt, dass Schulgruppen vor allem zu Vorträgen kommen, die unmittelbaren Bezug zum Schulunterricht haben. Zugleich scheinen aber auch weiterhin regionale Themen ein Alleinstellungsmerkmal der BGG, weshalb im Sommersemester 2014 das Thema Hochgebirge aufgegriffen wird“ (TOP 3).

Aus Anschreiben Wintersemester 2014/15

Für das Wintersemester wird das Rahmenthema „(Un-)Sicherheit und Stadt“ angekündigt mit Aspekten wie Gated Communities, Videoüberwachung oder Einsatz privater Sicherheitsfirmen; im Anschreiben heißt es dazu: *„Drei namhafte Fachleute für den Zusammenhang von (Un-)Sicherheit und Stadt werden aus ihrer Forschung zur Kriminal-, Stadt- und Gendergeographie verschiedene Teilaspekte dieses Phänomens vortragen.“*

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 14.01.2015

Erneut zeigt sich, dass *„die Besucherzahl (...) bei Vorträgen mit Themen, die Bezug zum Schulunterricht haben, deutlich höher (sind) als bei Vorträgen ohne unmittelbaren Unterrichtsbezug“* (TOP 3).

Der Vorstand wurde bei der anstehenden Wahl bestätigt (TOP 5).

Eine lange Aussprache ergab sich zu den geplanten kommenden Vortragsreihen, die hier in weiten Teilen wiedergegeben wird, zumal sich Themen und Überlegungen zu Aktivitäten der BGG für die Zukunft ableiten lassen:

„Herr Schenk berichtet von dem Thema der Vortragsreihe im kommenden Sommersemester ‚Afrika im Aufbruch‘. (...) Für das WS 15/16 schlägt Herr Schenk in Absprache mit Herrn Steinkrüger zwei Themen vor: 1) Separatistische Bewegungen in Europa und 2) Energielandschaften. Zu dem ersten Thema werden von den Anwesenden folgende Schlagworte genannt: Montenegro, Spanien/Katalonien, Schottland und Belgien. Diese sollten bei der weiteren Konkretisierung des Themas aufgegriffen und diskutiert werden. (...) Zum Thema ‚Energielandschaften‘ soll ebenfalls eine Vortragsreihe durchgeführt werden, diese könnte sich im Sommersemester 2016 anschließen. (...) Mögliche Themenfelder sind: Braunkohle, Steinkohle, regenerative Energien, Raum Aspekte von Energiegewinnung und Energienachfrage. (...) Das Thema Universität - Stadt - Region wurde von Herrn Schenk bereits aufgenommen und liegt als Vorschlag für das WS 17/18 vor. (...) Des Weiteren (wird vorgeschlagen), den Themenkomplex Religion und Glaubenskonflikte/-kriege aufzugreifen. Herr Schenk stimmt zu, dass die Raumwirksamkeit und regionale Ausdifferenzierung von Religion ein interessanter Themenkomplex für eine Vortragsreihe ist und dass er die Erfahrung gemacht hat, dass diese Themen auf breites Interesse stoßen. (...) Dabei können auch die Fernsehkirchen in den USA als ein Thema aufgegriffen werden.“

Aus Anschreiben Sommersemester 2015

„Afrika ist ein vielseitiger Kontinent. Seine öffentliche Wahrnehmung wird aber noch immer dominiert von einer medialen Berichterstattung über Katastrophen, Krankheiten, Hunger und Flucht. Oder es überwiegt der touristische Blick auf eine vermeintlich zeitlose und naturnahe Kultur. Das Leben in den sehr unterschiedlichen Räumen Afrikas ist jedoch facettenreicher und bunter als uns diese beiden Formeln von Problem und Romantik weismachen. Sie ver-

sperren uns den Blick zu einem Kontinent, dessen weitere Entwicklung das 21. Jahrhundert stark prägen wird. (...) ExpertInnen aus dem sich entwickelnden Afrika-Schwerpunkt am Geographischen Institut der Universität Bonn und deren Kooperationspartnern werden mögliche Anhaltspunkte für den bereits vorhandenen oder den verhinderten Aufbruch Afrikas zu Beginn des Jahrhunderts aufzeigen. Am Ende wird sicherlich ein differenzierteres Bild Afrikas jenseits von Stereotypen stehen.“

Aus Anschreiben Sommersemester 2016

„Als Jäger und Sammler schöpfte der Mensch nur so viel Energie ab, wie diese dauernd nachliefern konnte. Die Eingriffe in die Natur waren marginal. Nach dem Übergang zum bäuerlichen Wirtschaften entstanden auf der Basis der zunehmend gezielteren Nutzung der im Boden gebundenen Solarenergie die Agrarlandschaften, deren Vielfalt wir so schätzen. Unser Wohlstand basiert aber auf der Nutzung fossiler Brennstoffe. Damit kam das ‚Ende der Fläche‘, da die wirtschaftliche Entwicklung nicht mehr vornehmlich an das Energieangebot des Bodens gebunden war. Die räumlichen Effekte waren so gewaltig, dass vom Anthropozän als einem neuen Erdzeitalter gesprochen wird. Im Zuge des Klimawandels wächst die Einsicht, dass fossile Energiesysteme mit Elementen der Solarsysteme ergänzen zu müssen. In Deutschland hat die Politik nach dem Reaktorgau in Fukushima 2011 sogar den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Erneuerbare Energien sollen die Versorgung mit Strom und Wärme sichern. Der gesellschaftliche Konsens dazu ist in Deutschland hoch. Damit stellte sich aber die Frage nach den räumlichen Folgen. Kommt es zu einer ‚Rückkehr der Fläche‘ und wer profitiert davon?“

Aus Anschreiben Wintersemester 2016/17

„Wie kein anderes Thema bestimmen Migration und Flucht derzeit Medien und Politik. Noch nie waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht. Dabei findet entgegen der medialen Wahrnehmung ein Großteil der Migrationsbewegungen innerhalb der Länder des Globalen Südens statt und nur ein Bruchteil an den Grenzen Europas. Während Teile des medialen und politischen Diskurses in Europa nach schnellen und einfachen Lösungen rufen und sich vor allem um die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen für Europa sorgen, steht dem ein komplexes Netz an Gründen und Ursachen gegenüber, dem eben nicht mit politischen Schnellschüssen begegnet werden kann und sollte. Unsere Vortragsreihe will Einblicke in dieses komplexe Themenfeld geben, indem wir uns der räumlichen Dimension von Flucht auf verschiedenen Maßstabsebenen nähern und Einblicke in die Lage und Beweggründe der Flüchtenden gewähren.“

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 25.01.2017

Der Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung in seinem Amt bestätigt (TOP 6).

Analog zu den Erfahrungen aus der Reihe „Flucht und Migration“ sowie den Rückmeldungen aus der geplanten Reihe „Gesundheit“ sollte künftig für das Rahmenprogramm ein zentraler

Ansprechpartner zur Verfügung stehen, der sich um ein stimmiges Programm und entsprechende Referenten kümmert (TOP 7).

„Herr Wiegandt und Herr Schenk weisen darauf hin, dass die BGG nicht undifferenziert mit anderen geographischen Gesellschaften verglichen werden kann, da es im Bonner Geographischen Institut ein wesentlich breiteres Angebot an Vorträgen und ähnlichen Veranstaltungen gibt als in anderen Instituten. Folglich verteilen sich die Besucherzahlen auf eine höhere Anzahl von Veranstaltungen“ (TOP 8).

Aus Anschreiben Sommersemester 2017

„Die Vortragsreihe stellt die Medizinische Geographie - heute auch als Gesundheitsgeographie bezeichnet - als vielfältiges und perspektivenreiches Teilgebiet der Geographie vor. Diese wendet geographische Theorien, Paradigmen und Arbeitsweisen auf medizinische sowie gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen und Probleme an. Sie untersucht, warum Menschen an unterschiedlichen Orten unterschiedlich gesund sind, also räumliche Zusammenhänge von Krankheiten und Risikofaktoren (Krankheitsökologie), sie beschäftigt sich mit räumlichen Strukturen der Gesundheitsversorgung sowie gesundheitsfördernden physischen, sozialen und kulturellen Prozessen und Erfahrungen im Raum. Damit erweist sie sich in doppelter Hinsicht als verbindender Hybrid, indem sie nicht nur medizinische und geographische, sondern auch physisch- und kulturgeographische Aspekte verbindet.“

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 18.04.2018

*„Herr Schenk berichtet, dass die BGG gegenwärtig versucht, die Vortragsreihen abwechselnd von Professor*innen des Instituts organisieren zu lassen. Dies führe zu einer anderen Breite an Themen und einer stärkeren Anbindung an das Haus. Diese Entwicklung wird insgesamt als positiv durch die Anwesenden kommentiert.*

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 30.01.2019

„Zu Beginn greift Herr Schenk voraus, dass die Vortragsplanung durch den Einsatz der Kollegen im Institut, die Redner aus ihrem Fachbereich vorschlagen und einladen, erleichtert wurde“ (TOP 3).

Unter TOP 7 werden verschiedene Themenfelder für kommende Semesterprogramme angesprochen: Im Sommersemester 2019 „Gesellschaftliche Transformationsprozesse in Afrika“, für das Wintersemester „Auswirkungen der Digitalisierung auf Raumentwicklung“ und das Thema „Neue Seidenstraße“ für das Sommersemester 2020. Ebenso werden das Thema „Klimawandel“ und die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des „Zensus 2021“ vorgeschlagen.

Aus Anschreiben Wintersemester 2019/20

„Die Digitalisierung hat mittlerweile fast alle Bereiche der Gesellschaft erreicht. So verspricht beispielsweise die ‚Smart City‘ neben erhöhter Effizienz auch eine Verbesserung der Lebensqualität von Stadtbewohnerinnen und -bewohnern. Im Handel und Verkehr hat Digitalisierung das Einkaufsverhalten verändert, was sich auf die Stadtzentren und den Verkehr auswirkt. Zudem verstärkt Digitalisierung Wachstumstrends wie etwa im Städtetourismus, während sich gleichzeitig Interessen und Aktivitäten der Reisenden verändern.“

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 15.01.2020

Der Vorstand wurde neu gewählt: 1. Vorsitzende wurde Frau Prof. Dr. Nadine Marquardt, 2. Vorsitzender blieb Herr Arnulf Marquardt-Kuron und zur Geschäftsführerin wurde Frau Dr. Julia Poerting gewählt (TOP 6).

Das Leitthema der Vortragsreihe im kommenden Sommersemester lautet „Aktuelle Forschungsperspektiven der politischen Geographie“ mit Aspekten wie Phantomgrenzen, Rüstungsindustrie und Umgang des Staatsschutzes mit Islamisten.

Es kam allerdings alles völlig anders. In Deutschland wurde am 27. Januar 2020 in Bayern die erste Infektion mit Covid-19 bestätigt. Die anfängliche Isolation betroffener Personen schlug angesichts der weltweiten pandemischen Ausbreitung fehl, so dass die Regierung in Deutschland am 22. März 2020 den ersten Lockdown verhängte. Nach zwei Wochen folgten weitere langanhaltende Kontaktbeschränkungen. Das gesamte gesellschaftliche Leben wurde auf ein absolutes Minimum heruntergefahren. Betroffen waren ebenso die Lehre an der Universität oder alle Formen öffentlicher Veranstaltungen. Vor diesem Hintergrund sah sich die BGG vor große Herausforderungen gestellt. Im Rückblick zeigt sich, dass sie diese sehr schwierige Phase recht gut gemeistert hat. Nach der ersten Schockstarre während des Sommersemesters 2020, in dem keinerlei universitäre Veranstaltungen stattfanden, gelang eine rasche technische Umstellung von Präsenzveranstaltungen im Hörsaal auf Vorträge in Form abrufbarer Videos-on-demand im Wintersemester 2020/21. Ab dem Sommersemester 2021 konnten alle Veranstaltungen als Zoom-live-Veranstaltungen durchgeführt werden. Ein nennenswerter Einbruch der Mitgliederzahlen wurde vermieden. Ab Wintersemester 2022/23 konnte wieder zu den Präsenztterminen und Nachsitzungen im GIUB eingeladen werden. Den Umgang mit den herausfordernden Umständen zeigen die nachfolgenden Ausschnitte aus Anschreiben und Protokollen.

Aus Anschreiben an die Mitglieder der BGG vom 27.04.2020

„Die Flyer für das Programm der Bonner Geographischen Gesellschaft im Sommersemester 2020 waren bereits gedruckt - doch dann kam plötzlich alles anders. Covid-19 hat den universitären Alltag in kurzer Zeit vollkommen verändert. In dieser Woche hat der Lehrbetrieb zwar wieder begonnen, vorerst aber nur in digitaler Form. Um die Verbreitung des Virus zu reduzieren, sind Präsenzveranstaltungen bis auf weiteres nicht gestattet.“

Von diesen außergewöhnlichen Entwicklungen ist auch die Vortragsreihe der Geographischen Gesellschaft betroffen. Da aktuell nicht absehbar ist, ob in diesem Semester eine Rückkehr in den Präsenzbetrieb möglich sein wird, haben wir uns zu einer Verlegung der gesamten Vortragsreihe in das kommende Wintersemester entschlossen. Wir hoffen sehr, dass sich die Lage bis dahin normalisiert hat und wir Sie ab Oktober 2020 wieder zu spannenden Vorträgen im Geographischen Institut begrüßen können. (...)

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 14.07.2021 (Digitalformat über Zoom)

„Im Sommersemester 2020 musste die geplante Vortragsreihe aufgrund der Covid-19 Pandemie ausfallen. Im Wintersemester 2020/21 konnten dank der Umstellung auf ein digitales Programm Vorträge on-demand auf der Webseite der BGG bereitgestellt werden. Für das Sommersemester 2021 wurde ein digitales live-Format über Zoom gewählt. Die Vorträge des Sommersemesters 2021 wurden gut angenommen und durchschnittlich von 80 Zuhörenden besucht.“

Aus Anschreiben Wintersemester 2021/22

„In diesem Wintersemester setzen wir die Vortragsreihe der Bonner Geographischen Gesellschaft mit einem digitalen Vortragsprogramm fort. Die Vorträge stehen unter dem Motto ‚Infrastrukturen‘. Sie beschäftigen sich aus geographischer Perspektive mit der Frage, wie Infrastrukturen gesellschaftliche Beziehungen mit hervorbringen und stabilisieren, aber auch verändern können. (...) Die Vorträge werden ‚live über Zoom‘ stattfinden.“

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 26.01.2021 (Digitalformat über Zoom)

„Aufgrund der Corona Pandemie konnten im Jahr 2021 keine Vorträge in Präsenz gehalten werden. Die digitalen Vorträge werden aber sehr gut angenommen. Die Vorträge während des Sommersemesters 2021 wurden von der neu besetzten Professur für Kulturgeographie organisiert. (...) Im Wintersemester 2021/22 steht die Vortragsreihe unter dem Thema Infrastrukturen, auch hier sind die (digitalen) Besucherzahlen kontinuierlich hoch“ (TOP 3).

Der bisherige Vorstand wurde im Amt bestätigt (TOP 6).

„Im kommenden Sommersemester wird das Leitthema der Vortragsreihe ‚Mensch-Technologie-Natur-Beziehungen im Wandel‘ lauten. (...) Im Wintersemester 2022/23 soll das Leitthema der Vortragsreihe ‚Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit‘ sein. (...) Im Rahmen der Vorstellung des Vortragsprogramms äußerten sich anwesende Mitglieder kritisch darüber, dass sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester einer der Vorträge auf Englisch angeboten wurde (TOP 7).

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 18.01.2023

„Im kommenden Sommersemester wird das Leitthema der Vortragsreihe ‚Wasser im Globalen Wandel‘ sein“ (TOP 6).

Weitere Punkte, die im Rahmen der Mitgliederversammlung beschlossen wurden, waren die Verlegung des Beginns der BGG-Vorträge auf 17 Uhr c.t. analog zu den übrigen Veranstaltungen im Zuge von „Mittwochs im GIUB“. *„Astrid Mehmel (Leiterin Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum) berichtet, dass die Stadt für das Jahr 2023 plant, Stolpersteine für den Bonner Geographen Alfred Philippson und seine Familie in der Bonner Südstadt zu verlegen und regt eine Patenschaft durch die BGG an. Nach kurzer Diskussion sprechen sich die Anwesenden einhellig für eine Kostenübernahme aus. Es wird zudem angeregt, die Stolpersteinverlegung mit einem Vortrag zu Alfred Philippson und seinem Wirken am Institut im BGG-Winterprogramm zu verbinden“* (TOP 7).

Außerdem wird berichtet, dass sich in der Nach-Corona-Zeit erfreulicherweise wieder vermehrt Schulklassen zum Besuch der Veranstaltungen anmelden (TOP 7).

Aus Protokoll Mitgliederversammlung 04.07.2024

Durch das Ausscheiden von Frau Dr. Poerting als Geschäftsführerin der BGG ergeben sich nach der Neuwahl des Vorstands der BGG folgende Veränderungen: neuer Geschäftsführer Dr. Marcus Mogk, neuer Beisitzer wurde Tobis Nauheim (TOP 5).

„Als gelungene Veranstaltung findet außerdem die Verlegung der Stolpersteine für Alfred, Margarete und Dora Philippson in der Bonner Südstadt und die zugehörige Abendveranstaltung ‚Erinnerung braucht Raum‘ mit Astrid Mehmel (Leiterin Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum) am 15.11.2023 Erwähnung. Die BGG hat die Patenschaft für die Stolpersteine übernommen.

*Die aktuelle Reihe ‚Klimawandel im Hochgebirge‘ im Sommersemester 2024 (...) erfreut sich ebenfalls hoher Zuhörer*innenzahlen“* (TOP 7).

Blick voraus - Chancen und Risiken

In den zurückliegenden 25 Jahren konnte die Bonner Geographische Gesellschaft ein breites Spektrum geographischer Themen aufgreifen und präsentieren. Problemorientierte und teilweise vergleichende Betrachtungen verschiedener Regionen und Kulturlandschaften wie Hochgebirge, polare und subpolare Räume, Tropen, Afrika, Orient oder Mittel- und Osteuropa ergänzten sich mit zeitaktuellen Fragestellungen z. B. zu Migration, dem „arabischen Frühling“, Hochwasser, „Smart City“ oder separatistischen Bewegungen. Diese Bandbreite an Themen aus den unterschiedlichen Teildisziplinen der Geographie gaben einen guten Überblick auf aktuelle Forschungsgegenstände der Geographie, deren einigendes Band stets der Raum und raumwirksame Prozesse waren.

Angesichts der Fülle behandelter Themen fällt es schwer, Lücken aufzuzeigen. Sicherlich standen Regionen wie China, Mittel- und Südamerika, Ozeanien oder Skandinavien in den vergangenen Jahren seltener oder gar nicht im Zentrum der BGG-Vorträge; dies wäre bei

Bedarf sicherlich leicht zu ändern, sollte es z. B. durch aktuelle Zeitumstände erforderlich werden. Auch wurden physisch-geographische Themen oft nur im Zusammenhang mit der Analyse von Raumstrukturen bzw. im Zusammenhang von Rahmenthemen wie Landschaftsökologie, Wassermangel und Hochwasser oder Hochgebirgsforschung behandelt. Auch Themen aus dem GIS-Umfeld wie die Erstellung von Choroplethenkarten oder die Analysemöglichkeiten von Satellitenaufnahmen für bestimmte geographische Fragestellungen wurden bislang nicht behandelt. In all diesen Fällen sind Ideen gefragt, wie künftig das zu beobachtende Auseinanderdriften von Kulturgeographie und physischer Geographie durch ein geschicktes Aufgreifen innerhalb eines Rahmenthemas aufgehalten und gleichzeitig ein größeres Interesse bei den Mitgliedern und Zuhörern an Veranstaltungen mit derartigen Fragestellungen geweckt werden kann.

Laux schrieb in seinem Festvortrag 2010, dass gerade die Geographie aufgrund ihrer „Tradition und der Breite der Forschungs- und Arbeitsfelder, einen Bildungs- und Vermittlungsauftrag besitzt, der über das gegenwärtig zunehmend selbstreferentielle Wissenschaftsverständnis hinausgeht bzw. dieses ergänzen sollte“ (Laux 2010:13). Er sah neben einer aktiven Vorstandstätigkeit, einem effektiven Marketing, das zu einer sichtbaren Präsenz in der Öffentlichkeit führt, und einer bewussten Verankerung des Vereins nicht nur in der Stadtgesellschaft, sondern vor allem auch im Geographischen Institut selbst mit seinem enormen Potenzial eine Basis für die weitere Arbeit.

In der Zwischenzeit hat sich das Interesse für bestimmte Themen und Formate der Vermittlung gewandelt und haben sich neue Herausforderungen an Zeit, Personal und Budget gestellt. Dennoch bieten sich ausreichend Ansatzpunkte, um auch künftig einen Vermittlungs- und Bildungsauftrag erfolgreich zu realisieren. Dabei stellen sich aus heutiger Perspektive allerdings wenigstens drei Fragen, die ein Vorstand der BGG im Blick behalten sollte:

1. Welche Zielgruppen sollen mit den Vorträgen erreicht werden?
2. In welcher Breite bzw. in welcher Tiefe sollen Vortragsthemen behandelt werden?
3. Mit welchen weiteren Formaten könnte sich die BGG künftig attraktiv aufstellen?

Hierzu einige Gedanken:

In den vergangenen 25 Jahren hat sich trotz der Kontakte z. B. zur VHS Bonn die Teilnehmererschaft an den Vorträgen verändert. Der Blick in den Vortragssaal lehrt, dass das ‚bürgerliche‘ Publikum, das früher an ‚klassischen‘ Gesellschaftsvorträgen teilnahm, weitgehend verloren ging. Das Wegbrechen der oft länderkundlich angelegten Beiträge, in denen Hintergrundinformationen durch einen wissenschaftlichen Experten anhand ‚schöner‘ Dias vermittelt wurden, mag eine Ursache sein, ebenso trugen hierzu sicherlich die Verbreitung von Internet, die zunehmende Nutzung alternativer Informationsquellen und nicht zuletzt auch die Alterung dieser Besuchergruppe bei, ein Umstand der auch durch eine nachfolgende Generation nicht mehr aufgefangen wurde. Nimmt man dies als gegeben, so stellt sich die Frage nach den künftigen Mitgliedern und Teilnehmern an Veranstaltungen der BGG und ihren Interes-

sen. Bereits heute setzt sich das Publikum im Wesentlichen aus Studierenden zusammen, denen das Vortragsangebot eine sinnvolle und interessante Ergänzung zum Studium scheint, das oft in ein enges Zeit- und Inhaltskorsett eingespannt ist. Ferner sind es von Zeit zu Zeit Oberstufenschüler benachbarter Gymnasien, die bestimmte Kursthemen vertiefen wollen, sowie Institutsangehörige bzw. (und seltener) Angehörige benachbarter Fachdisziplinen, wobei gerade die Interdisziplinarität der Geographie zusätzliche Ansatzpunkte in entferntere Fachgebiete leisten könnte. Ebenso wäre es vorstellbar, Angehörige benachbarter Fachhochschulen mit stärker praxisorientiertem Hintergrund sowie Interessierte aus der Fülle der Ministerien vor Ort, der regionalen Behörden und UN-Institutionen für bestimmte Rahmenthemen zu begeistern. Hierfür wären allerdings gezielte Kontaktaufnahmen sowie die Verpflichtung bekannter Keynote-Speaker als ‚Zugpferd‘ sinnvoll.

Die zweite Frage setzt sich mit der inhaltlichen Ausgestaltung der Vorträge auseinander. Dies steht in einem engen Zusammenhang mit der Zielgruppendifkussion und ihren Interessen. Dabei spielt die Vortragssprache eine gewisse Rolle. In der Vergangenheit wurden nur wenige Vorträge auf Englisch gehalten und die nachfolgenden Hinweise in den Mitgliederversammlungen waren meist ablehnend. Es ist zu klären, ob Oberstufenschüler und selbst Studierende der ersten Semester über das notwendige Fachvokabular verfügen, um einer Präsentation in englischer Sprache zu folgen, insbesondere wenn in hoher Sprechgeschwindigkeit und nicht selten mit wenig plakativen Charts vorgetragen wird?

Gewichtiger als die Wahl der Vortragssprache scheint jedoch die inhaltliche Gestaltung der Vorträge zu sein. Für WissenschaftlerInnen, die sich intensiv mit einem Teilaspekt geographischer Forschung beschäftigt haben, ist es oft schwer, sich auf dem schmalen Grat zwischen wissenschaftlichem Kolloquiumsvortrag und Gesellschaftsvortrag zu bewegen, die jeweils andere Zielgruppen ansprechen. Klare Benennung der Hauptfragestellung und häufige Verweise im Vortrag, die den Zusammenhang der dargestellten Aspekte oder Lösungsansätze verdeutlichen, sind methodisch-didaktisch stets sinnvoll, um Schülergruppen oder Erstsemester auf dem Erkenntnisweg mitzunehmen. Zu klären ist daher, inwieweit bei der künftigen Themenauswahl die inhaltliche Breite und das Auffächern eines Themas mit Berührungspunkten zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen Vorrang haben sollte vor Themen, bei denen sich ein geographischer Bezug nicht ohne tiefergehenden wissenschaftstheoretischen Hintergrund erschließt.

Last but not least: Sind Vorträge das einzige Format, mit dem die BGG an die Öffentlichkeit treten kann? Gerade in einer Städtereion wie dem südlichen Rheinland sind unterschiedliche politische Vorstellungen zu raumrelevanten Fragestellungen an der Tagesordnung; erinnert werden kann an die aktuellen Diskussionen zu Radwegen vs. PKW-Fahrspuren, Wohnbebauung vs. Landschaftserhalt, Seilbahnprojekt vs. Bürgerinteressen, Schwimmbäder vs. Haushaltssanierung etc. Nicht wenige Bachelor- und Masterarbeiten behandeln regionale Themen - warum also nicht ein Format eröffnen (nennen wir es z. B. ‚BGG-Geo-Talk‘), bei dem Vertreter unterschiedlicher Interessen ihre Positionen darlegen. Regionaler Raumbef-

zug, Betroffenheit breiter Bevölkerungsschichten, Austausch, Partizipation und in der Folge Demokratiefestigung könnten in moderierten Diskussionsveranstaltungen dazu beitragen, Interesse an der Arbeit der BGG zu wecken und sie (ebenso wie das GIUB) auch jenseits der Wissenschaft in der Gesellschaft breit zu verankern.

Anhang

Die Veranstaltungen der Bonner Geographischen Gesellschaft seit ihrer Gründung 1998

WS 1998/1999: Hochgebirge

- 04.11.1998 Hochgebirge: Vom Göttersitz zum Wasserturm – Perzeption und Erforschung eines Landschaftstyps, Prof. Dr. Matthias Winiger (Bonn)
- 02.12.1998 Nanga Parbat – Landnutzung und Kulturlandschaftsdynamik im Hochgebirge Nordpakistans, Dr. Marcus Nüsser (Bonn)
- 13.01.1999 Bergnomadismus und Bergbauerntum – Aspekte nachhaltiger Landnutzung in Hochgebirgen Asiens, Prof. Dr. Eckart Ehlers (Bonn)
- 03.02.1999 Gebirge aus dem Atlantik – Kanarische Inseln und Madeira, Prof. Dr. Peter Höllermann (Bonn)

SS 1999: Strukturwandel Bonn 2000

- 21.04.1999 Eine Region -Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler- setzt sich in Szene. Akteure und Regisseure des Strukturwandels. Dr. Ulrich Ziegenhagen (Stadt Bonn)
- 19.05.1999 Bonn – Stadtplanung und Strukturwandel, Signale für eine Zukunft. Hellmuth Kröhne (Stadt Bonn)
- 12.06.1999 Exkursion: Von der kurfürstlichen Residenz zur Bundesstadt. Prof. Dr. Hans Dieter Laux (Bonn)
- 23.06.1999 Wie geht es weiter? Die wirtschaftlichen Zukunftschancen Bonn. Prof. Dr. Reinhold Grotz (Bonn)

WS 1999/2000: Tropen

- 24.11.1999 Südpazifische Inselstaaten: Südseeparadiese oder Entwicklungsländer? Prof. Dr. Hans J. Buchholz (Hannover)
- 08.12.1999 Brasilien. Wirtschaftliche und soziale Probleme zwischen Rio de Janeiro und Amazonien. Prof. Dr. Jürgen Bähr (Kiel)
- 19.01.2000 Neuguinea – Völkerkundliche Probleme der Gegenwart. Prof. Dr. Hans Fischer (Hamburg)
- 02.02.2000 Globale Biodiversität: Ursache und Konsequenzen der ungleichen Verteilung der Artenvielfalt. Prof. Dr. Wilhelm Barthlott (Bonn)

SS 2000: Wasser als Konfliktfaktor

- 03.05.2000 Oasenwirtschaft in Nordafrika – wasservergeudendes Auslaufmodell oder Anpassungswunder einer nachhaltigen Wassernutzung? Prof. Dr. Herbert Popp (Bayreuth)
- 26.05.2000 Halbtagesexkursion: Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bonn (gemeinsam mit dem DVAG)
- 07.06.2000 Wasser als Konfliktfaktor im Vorderen Orient. Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn (Bonn)
- 05.07.2000 Gewässer in Afrika – ein Kontinent trocknet aus. Prof. Dr. Helga Besler (Köln)

WS 2000/2001: Polare und Subpolare Räume

- 29.11.2000 Arktis und Antarktis – extreme Landschaften und Lebensräume. Prof. Dr. Wolf Dieter Blümel (Stuttgart)
- 13.12.2000 Wo der Bodenfrost nie auftaut – die Nordküste Nordamerikas und ihr Hinterland. Prof. Dr. Johannes Preuss (Mainz)
- 17.01.2001 Spitzbergen – Ressourcen und Erschließung einer hocharktischen Inselgruppe. Prof. Dr. Dietbert Thannheiser (Hamburg)
- 07.02.2001 Wälder jenseits der Wälder? Ökologie, Nutzung und Gefährdung der borealen Landschaftszone, dargestellt an Beispielen aus Nordeuropa, Alaska, Neufundland, Jakutien und der Mongolei. Prof. Dr. Jörg-Friedhelm Venzke (Bremen)

SS 2001: Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa

- 02.05.2001 Polen – Transformationsprozesse im urbanen Raum. Dr. Robert Pütz (Mainz)
- 19.05.2001 Exkursion: „Vulkaneifel“
- 20.06.2001 Die baltischen Staaten – Von der Transformation zur europäischen Integration. Prof. Dr. Jörg Stadelbauer (Freiburg)
- 04.07.2001 Ungarn – Im Spannungsfeld zwischen Mittel- und Osteuropa. Prof. Dr. Peter Meusburger (Heidelberg)

WS 2001/2002: Metropolen des Südens: Ökonomischer Wandel und soziale Fragmentierung

- 14.11.2001 Singapur: „Kleiner Tiger“ mit Weltstadtambitionen. Prof. Dr. Frauke Kraas (Köln)
- 12.12.2001 Johannesburg: Stadtentwicklung und struktureller Wandel in der Post-Apartheid-Zeit. Prof. Dr. Jürgen Bähr (Kiel)
- 16.01.2022 Kairo: Entwicklungsprobleme einer orientalischen Megastadt. Prof. Dr. Günter Meyer (Mainz)
- 06.02.2002 Die Metropolen Lateinamerikas zwischen Globalisierung und Fragmentierung. Prof. Dr. Günter Mertins (Marburg)

SS 2002: Geographie für die Zukunft

- 24.04.2002 Das Ruhrgebiet – vom Montanrevier zur postindustriellen Urbanität. Prof. Dr. Hans H. Blotevogel (Duisburg)
- 15.05.2002 Jihad in Mindanao? „Kampf der Kulturen“ oder Ressourcenkonflikt im Süden der Philippinen. Dr. Helmut Schneider (Düsseldorf)
- 12.06.2002 Korallenriffe – Spiegel unseres Klimas. Prof. Dr. Ulrich Radtke (Köln)
- 15.06.2002 Exkursion: Oberhausen – Eine Stadt zwischen Industriezeitalter und Postmoderne
- 10.07.2002 Computersimulation des Stadtklimas. Dr. Michael Bruse (Bochum)

WS 2002/2003: Grenzräume der Erde

- 06.11.2002 The Last Frontier? Aufstieg, Glanz und Elend der Ackerbaufrontier im borealen Waldland Nordamerikas. Prof. Dr. Eckart Ehlers (Bonn)

- 20.11.2002 Nomaden und Bergsteiger: Leben und Sterben an den Höhengrenzen der Ökumene. Prof. Dr. Georg Miehe (Marburg)
- 11.12.2002 Nomaden: Ehemals „Überlebensgenies“ an der Grenze der Ökumene. Prof. Dr. Fred Scholz (Berlin)
- 15.01.2003 Kulturlandschaftswandel an der Trockengrenze der Sahara in den letzten 10.000 Jahren (Ägypten, Sudan, Tschad). Dr. Stefan Kröpelin (Köln)

SS 2003: Orientalische Staaten im Spannungsfeld zwischen Isolation und geopolitischer Neuorientierung

- 07.05.2003 Libyen – Auf dem Weg nach Afrika. Geopolitik zwischen zwei Kulturerdteilen. Priv.-Doz. Dr. Andreas Dittmann (Bonn)
- 25.06.2003 Afghanistan: Land am Kreuzweg der Seidenstraßen. Prof. Dr. Clas M. Naumann (Bonn)
- 09.07.2003 Republik Jemen zwischen „civil society“ und internationalem Terrorismus. Prof. Dr. Hans Gebhardt (Heidelberg)

WS 2003/2004: ohne Rahmenthema

- 12.11.2003 Australien – Kontinent der Zukunft? Prof. Dr. Reinhold Grotz (Bonn)
- 26.11.2003 Indonesien – Kontraste einer tropischen Inselwelt. Prof. Dr. Ulrich Scholz (Gießen)
- 14.01.2004 Südafrika nach dem Ende der Apartheid – neue Probleme und Zukunftsperspektiven. Prof. Dr. Jürgen Bähr (Kiel)
- 29.01.2004 Kalifornien und der American Dream – Vom Goldrausch zur multikulturellen Gesellschaft. Prof. Dr. Hans Dieter Laux (Bonn)

SS 2004: Vegetationsgeographie und Landschaftsökologie

- 12.05.2004 Höhenstufen in Hochgebirgen – ein weltweiter Vergleich. Prof. Dr. Michael Richter (Erlangen)
- 16.06.2004 Globaler Umweltwandel und Vegetation – Wie verändert sich die Pflanzendecke im Anthropozän? Prof. Dr. Udo Schickhoff (Bonn)
- 10.07.2004 Exkursion: Physische Geographie im Ruhrgebiet.
- 21.07.2004 Inseln als Hot Spots der Phytodiversität im Mittelmeerraum. Prof. Dr. Thomas Schmitt (Bochum)

WS 2004/2005: Wassermangel und –überfluss

- 03.11.2004 Eisstausee-Ausbrüche als Quelle katastrophaler Hochwasser. Prof. Dr. Jürgen Herget (Bonn)
- 01.12.2004 Lernen aus der Elbeflut 2002. Prof. Dr. Uwe Grünwald (Cottbus)
- 12.01.2005 Der Mars – Ein Wüstenplanet mit „wässriger“ Vergangenheit? Ansichten des Roten Planeten von Mariner bis Mars Express. Dr. Julia Lanz (Paris-Süd)
- 02.02.2005 Leben mit Risiko – Über den Umgang mit Wasser in Indien. Prof. Dr. Hans-Georg Bohle (Bonn)

SS 2005: Politische und soziale Geographie des Nahen Ostens

- 27.04.2005 Die Islamische Republik Iran – ein Schurkenstaat? Geopolitik zwischen Erdöl und Atomkraft. Prof. Dr. Eckart Ehlers (Bonn)
- 01.06.2005 Zwischen Bonn und Kabul – Entwicklungszusammenarbeit beim Wiederaufbau akademischer Strukturen unter Risikobedingungen. Priv.-Doz. Dr. Andreas Dittmann (Bonn)
- 29.06.2005 Globale Netze syrisch-libanesischer Dörfer in der Neuen Welt. Prof. Dr. Anton Escher (Mainz)
- 20.07.2005 Jemen. Arabia Felix auf der Suche nach Stabilität. Prof. Dr. Horst Kopp (Erlangen)

WS 2005/2006: Russland und die Nachfolgestaaten der Sowjetunion

- 02.11.2005 Kirgistan im Umbruch – Transformationsprozesse und Umweltentwicklung im Schatten des Tien Shan. Prof. Dr. Udo Schickhoff (Hamburg)
- 30.11.2005 Tadschikistan: Von einer stolzen Sowjetrepublik zu einem vergessenen Armenhaus. Priv.-Doz. Dr. Hiltrud Herbers (Erlangen)
- 21.12.2005 Mensch-Umwelt-Beziehungen am Baikalsee. Eindrücke und Ergebnisse einer Großen Exkursion Russland 2005
- 18.01.2006 Glanz und Elend an der Seidenstraße Usbekistans – Ursachen und Entwicklung des Aralsee-Syndroms. Prof. Dr. Christian Opp (Marburg)
- 08.02.2006 Moskau – Megastadt zwischen Transformation und Globalisierung. Prof. Dr. Jörg Stadelbauer (Freiburg)

SS 2006: Lebensraum Alpen

- 26.04.2006 Das Lötschental – ein Lebensraum im Wandel. Dr. Uwe Börst (Bonn)
- 17.05.2006 Die periglaziale Höhenstufe der Alpen: Eine bewegte Geschichte. Prof. Dr. Heinz Veit (Bern)
- 28.06.2006 Wasserspenden und Hochwasser von Gletschern unter sich verändernden Klimabedingungen. Dr. Ludwig N. Braun (München)
- 12.07.2006 Eindrücke, Ergebnisse und Erfahrungen einer Großen Exkursion Libyen 2006

WS 2006/2007: Lebensraum Großstadt

- 25.10.2006 Bern – Stadtentwicklung am Schnittpunkt unterschiedlichster Anforderungen. E. Bäschlin (Bern)
- 15.11.2006 Bonn boomt – von der Bundesstadt zur internationalen Stadt. Prof. Dr. C.-C. Wiegandt (Bonn)
- 06.12.2006 Berlin – Visionen und Realität. Prof. Dr. Marlies Schulz (Berlin)
- 20.12.2006 Eindrücke, Ergebnisse und Erfahrungen einer Großen Exkursion Island 2006
- 24.01.2007 Vom Ruhrpott zur Ruhrstadt (?) Bericht über den Zustand des gewandelten Ruhrgebietes. Prof. Dr. H.-W. Wehling (Essen)

SS 2007: EU-Erweiterung

- 02.05.2007 Chancen und Probleme der EU-Osterweiterung. Prof. Dr. Horst Förster (Tübingen)
- 13.06.2007 Kleiner Staat im großen Europa – Estlands Erwartungen an die EU-Mitgliedschaft. Dr. Monika Bürger (Bochum)

- 04.07.2007 Türkei. Prof. Dr. Ernst Struck (Passau)
 11.07.2007 Desertifikation in Tunesien – ein Projektbericht (studentischer Beitrag)

WS 2007/2008: Demographischer Wandel

- 24.10.2007 Deutschland im demographischen Wandel – Schicksal oder Chance? Prof. Dr. Hands-Dieter Laux (Bonn)
 14.11.2007 Oldies nothing but Goldies? Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Tourismusbranche. Achim Schröder (Trier)
 12.12.2007 Facetten einer neuen Geographie der Migration in Europa – Beispiel Deutschland. Prof. Dr. Felicitas Hillmann (Bremen)
 19.12.2007 Erfahrungen und Eindrücke einer Großen Exkursion Altai Gebirge / Sibirien
 23.01.2008 Metropole Alpen? Die Ausdifferenzierung der Gebirgsräume im globalen Wandel. Dr. Manfred Perlik (Zürich/Basel)

SS 2008: Risikoraum Küste

- 23.04.2008 Klimawandel und Risiken an der deutschen Ostseeküste. Prof. Dr. Reinhard Lampe (Greifswald)
 04.06.2008 Holozäne Tsunami-Ereignisse in Nordwestgriechenland. Priv.-Doz. Dr. habil. Andreas Vött (Marburg/Köln)
 25.06.2008 „Wer nicht will deichen, muss weichen“. Zur Entwicklung des Küstenschutzes an der deutschen Nordseeküste. Prof. Dr. Gerhard Bahrenberg (Bremen)
 16.07.2008 Eindrücke, Ergebnisse und Erfahrungen einer Großen Exkursion Indonesien 2008

WS 2008/2009: Risiko Klimawandel

- 29.10.2008 Der Klimawandel – Fakten, Vermutungen, Phantasien. Prof. Dr. Clemens Simmer (Bonn)
 19.11.2008 Der gegenwärtige Klimawandel im alpinen Bereich. Entwicklung, Folgen, langfristige Sicht. Prof. Dr. Gernot Patzelt (Innsbruck)
 17.12.2008 Eindrücke, Ergebnisse und Erfahrungen einer Großen Exkursion Israel 2008
 14.01.2009 Die großen Verlierer des Klimawandels? – Verwundbarkeit und soziale Folgen der globalen Erwärmung in Bangladesch. Prof. Dr. Boris Braun (Köln)
 28.01.2009 Versicherung – gegen oder mit dem Klimawandel? Dr. Leo Paus (Köln)

SS 2009: Risiko Globalisierung

- 13.05.2009 Gesundheitsrisiko Globalisierung? Prof. Dr. Thomas Kistemann (Bonn)
 17.06.2009 Weltweite Verkehrs- und Logistikströme unter dem Einfluss der Globalisierung. Prof. Dr. Rudolf Juchelka (Duisburg-Essen)
 08.07.2009 Globalisierungsaspekte am Beispiel der ThyssenKrupp Steel AG. Marcus Mogk (Königswinter)
 22.07.2009 Eindrücke, Ergebnisse und Erfahrungen einer Großen Exkursion Ost-Afrika 2009

WS 2009/2010: Ressourcen und Konflikte im Islamischen Orient

- 21.10.2009 Die Islamische Republik Iran: Erdöl- und Atomwirtschaft. Geopolitik und Theokratie. Prof. Dr. Eckart Ehlers (Bonn)
- 11.11.2009 Libyens Weg nach Afrika. Aspekte aktueller Selbstidentifikationen eines ehemaligen Schurkenstaates. Prof. Dr. Andreas Dittmann (Gießen)
- 02.12.2009 Konflikte im Nahen Osten. Prof. Dr. Jürgen Pohl (Bonn)
- 16.12.2009 Eindrücke, Ergebnisse und Erfahrungen einer Großen Exkursion Ghana und Burkina-Faso 2009
- 20.01.2010 Konflikte in Pakistan. Prof. Dr. Marcus Nüsser (Heidelberg)

SS 2010: Wasser – Mehr als H₂O

- 28.04.2010 Wasser weltweit: Wasserressourcen und ihre Nutzung im Globalen Wandel. Prof. Dr. Petra Döll (Frankfurt/M.)
- 02.06.2010 Schäden durch Flussüberschwemmungen steigen - Ursachen und Folgerungen für das Risikomanagement. Prof. Dr. rer. nat. habil Dr.-Ing. Bruno Merz (Potsdam)
- 30.06.2010 Inspirierende Flussufer – Europäische Projekte als Ideengeber für hiesige Ströme. Carolin Lüke / Christoph Hölzer (Köln)
- 21.07.2010 Erkenntnisse und Erfahrungen einer Großen Exkursion Südwesten der USA 2010

WS 2010/2011: Migration und Integration – Eine Herausforderung für die Städte der Welt

- 03.11.2010 „Leipzig reicht bis nach St. Petersburg“ – Die Herausbildung einer transnationalen Stadtgesellschaft am Beispiel osteuropäischer Migranten in Leipzig. Dr. Birgit Glorius (Leipzig)
- 17.11.2010 Festvortrag zu 100 Jahre Bonner Geographische Gesellschaft. Prof. Dr. Hans Dieter Laux (Bonn)
- 01.12.2010 „Wer ist fremd an diesem Ort?“ – Räumliche und zeitliche Dimensionen des Zusammenlebens von Christen und Muslimen in den spanisch-nordafrikanischen Städten Ceuta und Melilla. Priv.-Doz. Frank Meyer (Bayreuth)
- 22.12.2010 Eine Reise nach New York und Los Angeles: Bericht von einer Großen Exkursion
- 26.01.2011 Modell oder Moloch? Los Angeles im Restrukturierungsprozess: Globalisierung, neue Raumstrukturen und ethnisch-soziale Polarisierung. Prof. Dr. Günther Thieme (Köln) und Prof. Dr. Hans Dieter Laux (Bonn)

SS 2011: Kulturlandschaft und Zwischenstadt

- 18.05.2011 Zwischenstadt: Alles oder nichts. Hat die Raumplanung versagt? (Prof. Dr. Hartmut Leser (Basel))
- 08.06.2011 Zwischenstadt: Stadt, Kulturlandschaft oder Wildnis? Eine Analyse unterschiedlicher Lesarten. Dr. Vera Vicenzotti (München)
- 06.07.2011 Suburbia, Zwischenstadt, und was kommt dann? Perspektiven suburbaner Räume als „Kulturlandschaft“. Prof. Dr. Markus Hesse (Luxemburg)

WS 2011/2012: Handel im Wandel – Einkaufen zwischen Individualisierung und Globalisierung

- 26.10.2011 Geographien des Konsums – Beispiele aus Las Vegas und Dubai. Prof. Dr. Heiko Schmid (Jena)
- 30.11.2011 Shoppen, erleben, inszenieren – Einzelhandelslandschaften in Nordamerika und Deutschland. Prof. Dr. Ulrike Gerhard (Heidelberg)
- 21.12.2011 Von Küste zu Küste: Bericht einer Großen Exkursion USA 2011
- 18.01.2012 Shopping and the City – Trends im Konsumverhalten und ihre Folgen für Städte in Deutschland. Dr. Monika Popp (München)

SS 2012: Deutschland nach dem Atomausstieg – Neue Chancen, neue Risiken?

- 18.04.2012 Energiewende – Zurück in die Zukunft? Energie und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland und im globalen Kontext. Dr. Thomas Breuer (Cankaya/Ankara)
- 09.05.2012 Das Desertec-Projekt: Erneuerbare Energien für Europa und Nordafrika? Priv.-Doz. Thomas Schmitt (Göttingen)
- 13.06.2012 Chancen und Risiken der Energiegewinnung aus Wasserkraft. Das Beispiel des Ilisu-Projekts in der Türkei und weitere Beispiele. Heike Drillisch (Potsdam)
- 11.07.2012 Stadtentwicklung in Ostdeutschland. Bericht von einer Großen Exkursion.

WS 2012/2013: Der „Arabische Frühling“ – Eine Region zwischen Revolution und Transformation?

- 24.10.2012 Libyen nach der erneuten Revolution. Im Zwiespalt zwischen Ressourcen-Reichtum und regionalen Disparitäten. Dr. Konrad Schliephake (Würzburg)
- 05.12.2012 Quo vadis Ägypten? Wahlen, Islamisten und soziale Entwicklung. Dr. Ala al-Hamarneh (Mainz)
- 19.12.2012 Die Fidschi-Inseln. Verwundbarkeit und Resilienz von Livelihood-Systemen. Bericht von einer Großen Exkursion.
- 16.01.2013 Aktuelle Herausforderungen und politischer Reformationswille im Sultanat Oman. Dr. Veronika Deffner (Aachen)

SS 2013: Was hält Europa zusammen? Wirtschaftsbündnis oder Schicksalsgemeinschaft?

- 17.04.2013 Portugal und Europa in Zeiten der Krise. Prof. Dr. Britta Klagge (Bonn) und Pedro Campos Silva (Bonn)
- 12.06.2013 Griechische Finanzkrise und EU-Solidarität: welche Perspektive? Dr. Theodoros Kallianos (Brüssel)
- 26.06.2013 Großbritannien und die EU – geographische Perspektiven einer konfliktreichen Beziehung. Prof. Dr. Klaus Zehner (Köln)
- 17.07.2013 Südwesten der USA – Landnutzungsänderungen unter dem Einfluss des Globalen Wandels. Bericht von einer Großen Exkursion.

WS 2013/2014: Global Cities – Schaltzentralen der Welt

- 06.11.2013 Global City London – Krisen und Neuerfindungen einer Stadt. Dr. Jan Glatter (Bonn)
- 04.12.2013 Cosmopolis New York. Stadt der Welt – Welten in der Stadt. Prof. (em) Dr. Hans Dieter Laux (Bonn)
- 18.12.2013 Bericht über eine Große Exkursion in das Altai-Gebiet, Sibirien

22.01.2014 Tokyo – eine Global City im Stress. Prof. Dr. Uta Hohn (Bochum)

SS 2014: Hochgebirge – Mehr als “Einfach nur Hoch“

- 14.05.2014 Ostwärts! Erfahrungen auf zwei Autoreisen zum Tien Shan und in den Pamir. Prof. (em) Dr. Michael Richter (Erlangen)
- 04.06.2014 Die Andenkordillere. Nutzungs- und Gefahrenpotentiale zwischen Wüsten und Gletschern. Prof. Dr. Lothar Schrott (Bonn)
- 16.07.2014 Das Piemont. Land „zu Füßen der Berge“. Eine geographische Betrachtung. Dr. Luisa Vogt (Hagen)

WS 2014/2015: (Un)Sicherheit und Stadt

- 22.10.2014 Gated Communities und andere Formen abgegrenzten Wohnens. Prof. Dr. Georg Glasze (Erlangen)
- 12.11.2014 Gefahrengebiete in der Stadt: Imaginationen, Messversuche, Polizeirecht. Prof. Dr. Bernd Belina (Frankfurt)
- 17.12.2014 Tansania – sozial-ökologischer Wandel und regionale Entwicklung. Bericht über eine Große Exkursion
- 14.01.2015 Eine Frage des Geschlechts? Rotlichtviertel zwischen „Lust-“ und „Angsträumen“. Priv.-Doz. Dr. Renate Ruhne (Bern)

SS 2015: Afrika im Aufbruch

- 22.04.2015 Löwen vor dem Sprung? (Trug-)Bilder der Entwicklung in Afrika. Prof. Dr. Müller-Mahn (Bonn)
- 13.05.2015 Umweltpolitik und Management natürlicher Ressourcen – Einblicke in die Region um Mount Kenya. Prof. Dr. Chinwe Ifejika Speranza (Bonn)
- 10.06.2015 Auf dem Weg zu einem ariden Garten Eden? Ansätze kommunalen Ressourcenmanagements im Norden Namibias. Prof. Dr. Michael Bollig (Köln)
- 01.07.2015 Pastoralisten – Überlebenskünstler in Trockengebieten Afrikas! Ein Anachronismus in Zeiten fortschreitender Globalisierung? Prof. Dr. Sabine Träger (Bonn) und Godfried Koukoubou (Bonn)

WS 2015/2016: Separatistische Bewegungen in der Europäischen Union

- 11.11.2015 Flandern – ein Staat im Werden? Dr. Dirk Roctus (Löwen / Bonn)
- 02.12.2015 Catalunya triomfant – eine eigenständige Nation im Staat Spanien. Dr. Jan-Erik Steinkrüger (Bonn)
- 16.12.2015 Bericht über eine Große Exkursion nach Kalifornien
- 20.01.2016 Das Referendum zur Unabhängigkeit Schottlands im September 2014: Hintergründe und Folgen. Prof. Dr. Gerald Wood (Münster)

SS 2016: Kulturlandschaften der Energiewende

- 04.05.2016 Kulturlandschaften der Energiewende? Dr. Ludger Gailing (Erkner)
- 01.06.2016 Indiens Solarprogramm: Wie sich eine (noch) teure Technologie in einem Markt mit armen Konsumenten durchsetzen kann. Dr. Tilman Altenburg (Bonn)

06.07.2016 Energiewende von unten? Initiativen für eine dezentrale Energieversorgung auf regionaler Ebene. Dr. Anne von Streit (München)

WS 2016/2017: Migration und Flucht

- 26.10.2016 Geographien der Flucht – Räumliche Dimensionen der „Flüchtlingskrise“. Dr. Benjamin Etzold (Bonn)
- 09.11.2016 Flucht aus Syrien, Ankommen in Deutschland: Zwei Geflüchtete berichten über ihren Weg. Bashar Abdo (Bonn) und Nidal Rashow (Bonn)
- 23.11.2016 Zwischen Inklusion und Exklusion: Lokale Praktiken der Flüchtlingsaufnahme in Deutschland. Jun.-Prof. Dr. Birgit Glorius (Chemnitz)
- 21.12.2016 Bericht über eine Große Exkursion nach Namibia
- 25.01.2017 Flüchtlingsschutz – eine Herausforderung für Europa? Dr. J. Olaf Kleist (Bonn)

SS 2017: Gesundheit und Raum

- 26.04.2017 Geographische Medizin, Medizinische Geographie, Gesundheitsgeographie: Wie Raum und Gesundheit zusammenhängen. Prof. Dr. Thomas Kistemann (Bonn)
- 17.05.2017 Analyse von Geoinformation als Schlüssel zur Versorgungsforschung. Prof. Dr. Jürgen Schweikart (Berlin)
- 31.05.2017 Die räumliche Ökologie großer Infektionskrankheitsausbrüche. Dr. Christina Frank (Berlin)
- 21.06.2017 Urbane Gesundheit in Schwellenländern – das Beispiel Pune. Dr. Carsten Butsch (Köln)

WS 2017/2018: Mehr als nur Klimawandel – Wie der Mensch den globalen Wasserkreislauf beeinflusst

- 18.10.2017 Anthropogene Beeinflussung hydrologischer Systeme – Einführung und Überblick. Prof. Dr. Bernd Diekkrüger (Bonn)
- 15.11.2017 Risiken und Chancen im weltweiten Umgang mit dem Wasser. Prof. Dr. Jakob Rhyner (Bonn)
- 13.12.2017 Hochwasserrisiko. Relevanz – Management – Herausforderungen. Prof. Dr. Mariele Evers (Bonn)
- 20.12.2017 Bericht über eine Große Exkursion Irland
- 31.01.2018 Virtuelle Land- und Wasserflüsse durch den internationalen Handel von landwirtschaftlichen Produkten. Dr. Marianela Fader (Koblenz)

SS 2018: Geographien der Nachhaltigkeit

- 18.04.2018 Nachhaltige Stadtentwicklung – Renaissance eines Leitbildes. Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt (Bonn)
- 09.05.2018 Wie viele Rentiere verträgt die Tundra? Probleme einer traditionellen Landnutzung in Skandinavien. Priv.-Doz. Dr. Roland Pape (Bonn)
- 06.06.2018 Nachhaltiges Wirtschaften – eine kritische Perspektive. Prof. Dr. Britta Klagge (Bonn)
- 04.07.2018 Nachhaltiges Wohnen – Die Verschränkung von Ökologisierung und Digitalisierung im „smart home“. Prof. Dr. Nadine Marquardt (Bonn)

WS 2018/2019: Stadt im Wandel – Neue geographische Perspektiven (Ringvorlesung)

- 24.10.2018 Green City? Städtische Nachhaltigkeitsansätze aus Sicht des Umlands. Prof. Dr. Samuel Mössner (Münster)
- 07.11.2018 Die Rückkehr der Wohnungsfrage und wohnungspolitische Konflikte in deutschen Großstädten. Dr. Sebastian Schipper (Frankfurt)
- 14.11.2018 Urban Automation and Robotics – A case for Geography? Prof. Dr. Simon Marvin (Sheffield)
- 28.11.2018 Zwischen Willkommensdiskurs und Brennpunktrhetorik. Migration und Stadtentwicklung in Deutschland. Dr. Stefanie Föbker (Bonn)
- 12.12.2018 Kommunale Bildung und städtische Ungleichheiten, Möglichkeiten und Grenzen. Dr. Anika Duveneck (Berlin)
- 16.01.2019 Wer macht Stadt? Beteiligung und Expertise als (vermeintliche) Gegensätze der Stadtpolitik. Dr. Anne Vogelpohl (Hamburg)
- 30.01.2019 Gesundheitsgerechtigkeit in der Stadt. Dr. Iris Dzudzek (Münster)

SS 2019: Afrika, ein Kontinent in Transformation!

- 08.05.2019 Gesellschaftliche Transformation im Zeichen der Globalisierung: Pastoralisten, ihr Leben in Süd-Äthiopien. Prof. Dr. Sabine Tröger (Bonn)
- 05.06.2019 Äthiopiens Drehscheibe – Großflughafen als Motor für Wandel. Dr. Felix Guntermann (Bonn)
- 03.07.2019 Was bedeuten Handys und Internet für Bauern in Afrika? Prof. Dr. Peter Dannenberg (Köln)

WS 2019/2020: Digitalisierung und Stadtentwicklung

- 30.10.2019 Smart City – kritische Perspektiven auf die Digitalisierung deutscher Städte. Prof. Dr. Anke Strüver (Graz) und Eva Schweitzer (BBSR Bonn)
- 13.11.2019 Digitalisierung und Einzelhandel – Wirkungen auf städtische Zentren (Podiumsdiskussion). Arnulf Marquardt-Kuron (Stadt Bonn), Frank Osterhage (ILS Dortmund), Frederic Ostermann (Bonn)
- 18.12.2019 Digitalisierung und Mobilität – Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung, Verkehrsoptimierung? Dr. Annika Busch-Geertsema (Frankfurt) und Mario Riedel (T-Systems Int. Frankfurt)
- 15.01.2020 Städtetourismus im Zeitalter der Digitalisierung. Prof. Dr. Tim Freytag (Freiburg)

SS 2020: Die Veranstaltungen wurden coronabedingt abgesagt.

WS 2020/2021: Gesellschaft, Raum, Macht. Aktuelle Forschungsfelder der Politischen Geographie

Die Veranstaltungen fanden coronabedingt als digital zur Verfügung gestellte Vorträge ohne Diskussion statt:

- Politische Geographien der Pandemie. Prof. Dr. Martin Doevenspeck (Bayreuth)
- Identität und Raum. Soziopolitische Konflikte um die Rückkehr der Wölfe nach Norddeutschland. Dr. Julia Poerting (Bonn)

- Kritische Militärgeographie am Beispiel von Rüstungsprojekten. Prof. Dr. Annika Mattissek (Freiburg) und Linda Ruppert (Freiburg)
- Critical Geopolitics europäischer Integration. Dr. Veit Bachmann (Bonn)
- Digitale Diskursforschung am Beispiel neuer rechter Bewegungen. Dr. Thilo Wiertz (Freiburg) und Tobias Schopper (Freiburg)

SS 2021: Verwobene Geographien der Sicherheit und Unsicherheit

Die Vorträge fanden online als Zoom-Veranstaltung statt.

- 16.06.2021 Verwobene Geographien der Sicherheit und Unsicherheit. Kulturgeographische Beiträge zu einer multiperspektivischen Sicherheitsforschung. Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann (Bonn) und Mitglieder der AG Kulturgeographie (Bonn): Dr. Anna Schliehe, Dr. Elisabeth Kirndörfer, Dr. Juliane Dame, Mauricio Estrada, Lotte Hiller
- 30.06.2021 Geographische Imaginationen von Sicherheit und Unsicherheit im internationalen Vergleich. Dr. Carolin Genz (Berlin), Janina Dobrusskin (Berlin), Lucas Pohl (Berlin)
- 14.07.2021 Generation Citizen? UK Youth and Crafting a "Character Nation". Dr. Sarah Mills (Loughborough)

WS 2021/2022: Infrastrukturen. Geographische Perspektiven

Die Vorträge fanden online als Zoom-Veranstaltung statt.

- 27.10.2021 Infrastrukturen als Biopolitik. Eine kritische Perspektive auf Technologien im Artenschutz. Dr. Julia Poerting (Bonn)
- 10.11.2021 Der Southern Agricultural Growth Corridor of Tanzania – Nachhaltige regionale Wirtschaftspolitik durch Integration in globale Produktionsnetzwerke. Prof. Dr. Peter Dannenberg (Köln), Gideon Tups (Köln)
- 24.11.2021 „My cello was always with me.“ Über die Ko-Produktion von Migration und Materialität. Priv.-Doz. Dr. Anna-Lisa Müller, Heidelberg
- 19.01.2022 „Our stories, our voices“: A feminist toolkit for authorship in the data peripheries. Prof. Dr. Ayona Datta (London)
- 26.01.2022 Geographien von Infrastrukturtransitionen: Technologien, Politik und Konflikte. Prof. Dr. Sören Becker (Marburg)

SS 2022: Mensch-Technologie-Natur-Beziehungen im Wandel

- 11.05.2022 Wildpferde im Fokus humangeographischer Forschung: Von Naturschutzkonflikten um Namib-Horses zur Vermarktlichung amerikanischer Mustangs in Deutschland. Prof. Dr. Rober Pütz (Frankfurt)
- 01.06.2022 Nährstoff und/oder Schadstoff – eine relationale Geographie des Stickstoffs. Jun.-Prof. Dr. Friederike Gesing (Graz)
- 06.07.2022 Zwischen Kinderwunsch und Bevölkerungspolitik: Eine Analyse „reproduktiver Geopolitik“ anhand globaler Kämpfe und körperliche Selbstbestimmung und reproduktive Rechte. Prof. Dr. Carolin Schurr (Bern)

WS 2022/2023: Unsicheres Wohnen und Wohnungslosigkeit

- 30.06.2021 Prekäres Wohnen: Direkte Verdrängung aus Subjektperspektive. Dr. Mirram Meuth (Luzern)

- 23.11.2022 Verwertung, Verfall, Verdrängung: Legale und städtische Geographien der Verantwortung(slosigkeit) für Wohnraum. Prof. Dr. Hanna Hilbrandt (Zürich)
- 18.01.2023 Visuelle Geographien der Obdach- und Wohnungslosigkeit. Dr. Katharina Schmidt (Hamburg)

SS 2023: Wasser im globalen Wandel – Risiken und Herausforderungen

- 12.04.2023 Was passiert eigentlich, wenn es regnet? Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in der Hydrologie. Prof. Dr. Julian Klaus (Bonn) und Mitglieder der AG Hydrologie (Bonn)
- 03.05.2023 Hochwasser – Vorsorgemaßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Priv.-Doz. Dr. Heidi Kreibich (Potsdam)
- 14.06.2023 Hydroklimatische Extreme im Alpenraum unter globalem Wandel. Prof. Dr. Manuela Brunner (Davos/Zürich)

WS 2023/2024: Wie werden wir leben? Herausforderungen für die Stadt- und Raumplanung

- 25.10.2023 Altersarmut als regionale Herausforderung. Prof. Dr. Bernhard Köppen (Koblenz) und Dr. Claus Schlömer (BBSR Bonn)
- 15.11.2023 Erinnerung braucht Raum. Vortrag und Podiumsdiskussion anlässlich der Stolpersteinverlegung für Alfred, Margarete und Dora Philippon. Astrid Mehmel (Bonn)
- 13.12.2023 Herausforderungen der Raumplanung mit und durch die digitale Transformation. Dr. Vilim Brezina (BBSR Bonn)
- 17.01.2024 Klimawandelanpassung als Herausforderung für die Planung. Prof. Dr. Stefan Greiving (Dortmund)

SS 2024: Klimawandel im Hochgebirge

- 24.04.2024 Alpine Naturgefahren im Klimawandel: Auslösemechanismen, Modelle und Möglichkeiten der Vorhersage. Prof. Dr. Michael Krautblatter (München)
- 19.06.2024 Rauf oder runter? Wandernde Alpenpflanzen treffen auf instabile Berghänge. Prof. Dr. Jana Eichel (Utrecht)
- 03.07.2024 Vom „Wohnsitz des Schnees“ zur Sozio-Hydrologie: Veränderungen der Kryosphäre und Anpassungsmaßnahmen im Himalaya. Prof. Dr. Marcus Nüsser (Heidelberg)

WS 2024/2025: Klima-Land/Wasser-Mensch Interaktion

- 23.10.2024 Human-water interactions shaping drought and water security. Prof. Dr. Anne van Loon (Amsterdam)
- 27.11..2024 Im Flussmäander: Kreative Ökologien des Wassers als feministisch-kartographische Befragung. Dr. Katrin Singer (Hamburg)
- 15.01.2025 Klimawandelanpassung als Herausforderung für die Planung. Prof. Dr. Stefan Greiving (Dortmund)
- 22.01.2025 Landnutzung – von unbeabsichtigten Klimawirkungen zum Einsatz als Klimaschutzmaßnahme. Prof. Dr. Julia Pongratz (München)

Der Vorstand der Bonner Geographischen Gesellschaft seit Gründung 1998

Wintersemester 1998/99 bis Sommersemester 2000

Vorsitz: Priv.Doz. Dr. Frauke Kraas
Stellv. Vorsitz: Dr. Harald Leisch
Geschäftsführung: Dr. Marcus Nüsser
Beisitzer: Adelheid Farid, Marcus Mogk

Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2003/2004

Vorsitz: Prof. Dr. Hans Dieter Laux
Stellv. Vorsitz: Dr. Eckart Stiehl
Geschäftsführung: Dr. Andreas Dittmann
Beisitzer: Adelheid Farid, Marcus Mogk

Sommersemester 2004 bis Wintersemester 2009/2010

Vorsitz: Prof. Dr. Jürgen Pohl
Stellv. Vorsitz: Prof. Dr. Jürgen Herget
Geschäftsführung: Priv. Doz. Dr. Marcus Nüsser
Dr. Uwe Börst (ab SS 2006)
Beisitzer: Adelheid Farid, Marcus Mogk

Sommersemester 2010 bis Wintersemester 2012/2013

Vorsitz: Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt
Stellv. Vorsitz: Prof. Dr. Winfried Schenk
Geschäftsführung: Dr. Uwe Börst (bis SS 2012)
Beisitzer: Adelheid Farid, Marcus Mogk

Sommersemester 2013 bis Wintersemester 2019/2020

Vorsitz: Prof. Dr. Winfried Schenk
Stellv. Vorsitz: Arnulf Marquardt-Kuron
Geschäftsführung: Dr. Jan-Erik Steinkrüger
Beisitzer: Adelheid Farid (bis SS 2017), Marcus Mogk
Dr. Hans Baumgarten (ab WS 2018/19)

Seit Sommersemester 2020

Vorsitz: Prof. Dr. Nadine Marquardt
Stellv. Vorsitz: Arnulf Marquardt-Kuron
Geschäftsführung: Dr. Julia Poerting (bis SS 2024)
Dr. Marcus Mogk (ab WS 2024/25)
Beisitzer: Dr. Hans Baumgarten, Dr. Marcus Mogk (bis SS 2024)
Tobit Nauheim (ab WS 2024/25)

Literatur

BONNER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT e.V.: Veranstaltungsübersichten (Programmflyer) der Jahre 1998 – 2024.

BONNER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT e.V.: Protokolle der Mitgliederversammlungen sowie Protokolle von Vorstandssitzungen der Jahre 1998 – 2024.

LAUX, HANS DIETER (2010): Festvortrag 100 Jahre Bonner Geographische Gesellschaft. 17. November 2010. Bonn (unveröffentlichtes Manuskript).

MAYER, EBERHARD; FEHN, KLAUS; HÖLLERMANN, PETER-W. (1988): Bonn. Stadt und Umland. Festschrift zum 75-jährigen Bestehen der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Bonn. Dümmler Verlag. Bonn.

PAFFEN, KARLHEINZ (1960): 50 Jahre Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Bonn. Dümmler Verlag. Bonn.